

# Sitzungsunterlagen

Sitzung des Schulausschusses  
15.02.2019

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	3
Tagesordnung -öffentlich-	3
Vorlagendokumente	5
TOP Ö 1 Vollzug der Schulordnung für die Berufsschulen in Bayern (BSO)	5
Sitzungsvorlage SchB/004/2019	5
Auszug aus BSO SchB/004/2019	9
Beschluss_BS_Beirat_28_04_2017 SchB/004/2019	11
Stellungnahme Ausschussgemeinschaft SchB/004/2019	12
Stellungnahme Bündnis 90/Die Grünen SchB/004/2019	13
Stellungnahme CSU SchB/004/2019	14
Stellungnahme SPD SchB/004/2019	16
Zuordnung Ausbildungsberufe SchB/004/2019	17
TOP Ö 2 Institut für Pädagogik und Schulpsychologie IPSN, Bericht über das Schuljahr 2017/18	19
Sitzungsvorlage IPSN/002/2019	19
Anlage 1 Sachbericht IPSN/002/2019	22
Anlage 2 Statistik Verranstaltungen 2017/18 IPSN/002/2019	30
Anlage 3 Statistik SPN_1718 IPSN/002/2019	34
Anlage 4 Statistik Schulpsychologie 2017/18 IPSN/002/2019	40
TOP Ö 3 Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 und Prozessbeschreibung der BIC-Anmeldung	42
Sitzungsvorlage 3. BM/022/2019	42
Vor-BIC-Liste 2018 nach Referentenrunde 3. BM/022/2019	45
Vor-BIC-Liste Sachstandsbericht 3. BM/022/2019	48
TOP Ö 4 Allgemeine Hochbau-Baupauschale 2020, hier: Vorlage der TOP 20 - Liste 2020 für den Geschäftsbereich Schule & Sport	51
Sitzungsvorlage 3. BM/030/2019	51
Baupauschale TOP 20 Prioritätenliste Sachverhaltsdarstellung 3. BM/030/2019	54
TOP Ö 5 Pauschale zur Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an allen Nürnberger Schulen	56
Sitzungsvorlage 3. BM/025/2019	56
FUR Pauschale Sachverhaltsdarstellung 3. BM/025/2019	59
Baupauschale TOP 20 Prioritätenliste Sachverhaltsdarstellung	62
TOP Ö 6 Nutzung und Sanierung des Schulgebäudes Sulzbacher Straße 102	64
Sitzungsvorlage SchB/005/2019	64
Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 14.12.2017, hier: Nutzung und Sanierung Schulgebäude Sulzbacher Str. 102 SchB/005/2019	68
Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2016, hier: Berufliche Schule Sulzbacher Str. 102 SchB/005/2019	70
Sachverhalt Schulhaus Sulzbacher Straße 102 SchB/005/2019	71
Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2016, hier: Berufliche Schule Sulzbacher Str. 102, Sanierung	75
TOP Ö 7 Fairtrade-School in Nürnberg	76
Sitzungsvorlage SchA/009/2019	76
Sachbericht SchA SchA/009/2019	79
Stellungnahme SchB SchA/009/2019	83

# TAGESORDNUNG

---

## Sitzung

Sitzung des Schulausschusses

---



## Sitzungszeit

Freitag, 15.02.2019, 09:00 Uhr

---

## Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

---

## TAGESORDNUNG

### Öffentliche Sitzung

- |    |  |                             |
|----|--|-----------------------------|
| 1. | <b>Vollzug der Schulordnung für die Berufsschulen in Bayern (BSO)</b>  | Beschluss<br>SchB/004/2019  |
| 2. | <b>Institut für Pädagogik und Schulpsychologie IPSN, Bericht über das Schuljahr 2017/18</b>                                    | Bericht<br>IPSN/002/2019    |
| 3. | <b>Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 und Prozessbeschreibung der BIC-Anmeldung</b>  | Bericht<br>3. BM/022/2019   |
| 4. | <b>Allgemeine Hochbau-Baupauschale 2020, hier: Vorlage der TOP 20 - Liste 2020 für den Geschäftsbereich Schule &amp; Sport</b> | Beschluss<br>3. BM/030/2019 |
| 5. | <b>Pauschale zur Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an allen Nürnberger Schulen</b>        | Bericht<br>3. BM/025/2019   |
| 6. | <b>Nutzung und Sanierung des Schulgebäudes Sulzbacher Straße 102</b>   | Bericht<br>SchB/005/2019    |
| 7. | <b>Fairtrade-School in Nürnberg</b>  | Bericht<br>SchA/009/2019    |

## **8. Genehmigung der Niederschrift**

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Beschluss

**Betreff:**

**Vollzug der Schulordnung für die Berufsschulen in Bayern (BSO)**

**Anlagen:**

Auszug aus BSO  
Beschluss\_BS\_Beirat\_28\_04\_2017  
Stellungnahme Ausschussgemeinschaft  
Stellungnahme Bündnis 90/Die Grünen  
Stellungnahme CSU  
Stellungnahme SPD  
Zuordnung Ausbildungsberufe

**Sachverhalt (kurz):**

Gemäß § 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 BSO gehört jedem Berufsschulbeirat ein Vertreter oder eine Vertreterin des Aufwandsträgers an (s. Beilage). Die Vertreter/-innen des Aufwandsträgers in den Berufsschulbeiräten der Nürnberger Berufsschulen und deren Stellvertreter/-innen werden von den Stadtratsfraktionen / der Ausschussgemeinschaft vorgeschlagen und vom Schulausschuss bestellt, zuletzt für die Periode 2016/18 mit Beschluss vom 28.04.2017 (s. Beilage).

Die Verwaltung bittet um Beschluss für die Periode 2018/20

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

Nein (→ weiter bei 2.)

Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
 ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

### 2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

### 3. Diversity-Relevanz:

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss bestellt auf Vorschlag der Stadtratsfraktionen / der Ausschussgemeinschaft als Vertreter/-innen des Aufwandsträgers in den Berufsschulbeiräten 2018/2020 an den Berufsschulen der Stadt Nürnberg nachstehend aufgeführte Stadtratsmitglieder sowie deren Stellvertreter/-innen:

Berufsschule 1	H. Stadtrat	Müller M.	(Stellv.: H. Stadtrat	Nachtigall R.)
Berufsschule 2	H. Stadtrat	Gsänger W.	(Stellv.: H. Stadtrat	Dix H.)
Berufsschule 3	H. Stadtrat	Nachtigall R.	(Stellv.: H. Stadtrat	Müller M.)
Berufsschule 4	Fr. Stadträtin	Dr. Pröhl-Kammerer A.	(Stellv.: Fr. Stadträtin	Blumenstetter R.)
Berufsschule 5	Fr. Stadträtin	Buchsbaum H.	(Stellv.: Fr. Stadträtin	Bälz C.)
Berufsschule 6	Fr. Stadträtin	Arabackyj C.	(Stellv.: H. Stadtrat	Ahmed N.)
Berufsschule 7	Fr. Stadträtin	Bälz C.	(Stellv.: Fr. Stadträtin	Buchsbaum H.)
Berufsschule 8	Fr. Stadträtin	Kontsek M.	(Stellv.: Fr. Stadträtin	Yilmaz Y.)
Berufsschule 9	Fr. Stadträtin	Wojciechowski A.	(Stellv.: H. Stadtrat	Fernandez A.)
Berufsschule 11	H. Stadtrat	Gehrke J.	(Stellv.: H. Stadtrat	Liebel A.)
Berufsschule 14	Fr. Stadträtin	Leo E.	(Stellv.: Fr. Stadträtin	Bielmeier A.)

einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung mit einer Regelausbildungsdauer von mindestens zwei Jahren den mittleren Schulabschluss<sup>2)</sup>, Schülerninnen und Schülern, die bereits einen mittleren Schulabschluss besitzen, erhalten die Eintragung in das Abschlusszeugnis nur auf Antrag. <sup>2)</sup>Der Eintrag unterbleibt, wenn im Zeugnis mehr als zwei Bemerkungen nach § 13 Abs. 6 Satz 3 enthalten sind. <sup>3)</sup>Die geforderten Englischkenntnisse, die dem Leistungsstand eines fünfjährigen Pflichtunterrichts entsprechen müssen, werden nachgewiesen durch die Note „ausreichend“ in diesem Fach

1. im Abschlusszeugnis über den erfolgreichen oder qualifizierenden Abschluss der Mittelschule oder
2. im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 9 oder 10 eines Gymnasiums, einer Realschule, einer Wirtschaftsschule oder einer Schule besonderer Art oder
3. im Zeugnis über den Nachweis erforderlicher Englischkenntnisse für den mittleren Schulabschluss der Berufsschule und Berufsfachschule und für den qualifizierten beruflichen Bildungsabschluss gemäß § 28 Abs. 5 der Mittelschulordnung oder
4. im Abschlusszeugnis der Berufsschule.

<sup>4)</sup>Die geforderten Englischkenntnisse werden ferner nachgewiesen durch ein vom Staatsministerium allgemein anerkanntes Zertifikat. <sup>5)</sup>Einzelfallentscheidungen nach Satz 3 obliegen den Regierungen; sie können in Fällen besonderer Härte den Nachweis ausreichender Kenntnisse einer anderen modernen Fremdsprache als Ersatz für Englisch genehmigen.

## TEIL 6 Berufsschulbeitrat, Zusammenarbeit mit außerschulischen Stellen

### § 19 Zusammensetzung

(1) <sup>1)</sup>Dem Berufsschulbeitrat gehören an:

1. die Schulleiterin oder der Schulleiter,
  2. drei Lehrkräfte, die hauptamtlich oder nicht unterhaltig beschäftigt sind,
  3. je ein Vertreter
    - a) des Aufwandsträgers,
    - b) der Schülerninnen und Schüler, der Erziehungsberechtigten,
    4. je zwei Vertreter
      - a) der Arbeitgeber,
      - b) der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
      - c) der zuständigen Stellen gemäß § 24 Abs. 2.
- <sup>2)</sup>Den Vorsitz führt, soweit er als Vertreter des Aufwandsträgers an der Sitzung teilnimmt, der Landrat oder Oberbürgermeister oder sein gesetzlicher Vertreter, im Übrigen die Schulleiterin oder der Schulleiter.
- (2) An den Sitzungen können beratend teilnehmen
1. Vertreter der Schulaufsichtsbehörden,
  2. je ein Vertreter
    - a) der beteiligten Religionsgemeinschaften,
    - b) der Berufsberatung der Agentur für Arbeit,
  3. die Schularztin, der Schularzt oder ein anderer Vertreter des öffentlichen Gesundheitswesens,
  4. wenn an der Schule landwirtschaftliche Fachklassen bestehen, je ein Vertreter
    - a) des örtlich zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
    - b) des Bayerischen Bauernverbands,

5. wenn die Schule von Auszubildenden für die öffentliche Verwaltung besucht wird, ein Vertreter der Behörden,
6. wenn die Schule von Auszubildenden des Handwerks besucht wird, ein Vertreter der Gesellensausschüsse,
7. wenn an der Schule Jugendsozialarbeit eingerichtet ist, ein Vertreter der öffentlichen und freien Jugendhilfe.

### § 20 Wahl und Bestellung der Vertreter im Berufsschulbeitrat

(1) Unter Vorsitz der Schulleiterin oder des Schulleiters wählt mit einfacher Mehrheit

1. die Lehrerkonferenz die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2,
2. die Tagessprecherausschüsse die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchst. b,
3. die Erziehungsberechtigten die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchst. c.

(2) <sup>1)</sup>Es entsenden:

1. das zuständige Organ des Aufwandsträgers die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchst. a,
2. die örtlich zuständigen Gliederungen der Arbeitgeberorganisationen die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. b,
3. der Deutsche Gewerkschaftsbund die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. c,
4. die zuständigen Stellen die Vertreter nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 Buchst. c,
5. die örtlich zuständigen kirchlichen Oberbehörden die Vertreter nach § 19 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a,
6. der Behördenvorstand die Vertreter nach § 19 Abs. 2 Nr. 5,
7. der Bayerische Bauernverband die Vertreter nach § 19 Abs. 2 Nr. 4 Buchst. b,
8. die örtlich zuständige Handwerkskammer die Vertreter nach § 19 Abs. 2 Nr. 6,
9. die Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Vertreter nach § 19 Abs. 2 Nr. 7.

<sup>2)</sup>Die Mitglieder nach Satz 1 Nr. 2 und 3 müssen im Schulpflicht, die Mitglieder nach Satz 1 Nr. 4 im Bezirk ihrer für die Berufsschule zuständigen Stelle ihren Wohnsitz oder Arbeitsplatz haben.

### § 21 Amtszeiten und Mitgliedschaft

(1) <sup>1)</sup>Die Mitglieder nach § 20 Abs. 1 werden alle zwei Jahre gewählt. Ihre Amtszeit beginnt mit dem ersten Zusammentritt des Berufsschulbeitrats nach der Wahl und endet mit dem ersten Zusammentritt des Berufsschulbeitrats nach dem darauf folgenden Wahl. <sup>3)</sup>Die Mitgliedschaft endet vorzeitig bei den Vertretern der Lehrkräfte und der Schülerninnen und Schüler mit dem Ausscheiden aus der Schule, bei den Erziehungsberechtigten mit dem Ausscheiden des Kindes aus der Berufsschule; die Mitgliedschaft endet ferner vorzeitig mit der Amtsniederlegung sowie bei Verlust der Wählbarkeit. <sup>4)</sup>Beim Ausscheiden während der Amtszeit wird die Person mit der nächsthöheren Stimmenzahl Mitglied.

- (2) Die Amtszeit der bestellten Mitglieder endet mit der Bestellung eines neuen Mitglieds.  
 (3) <sup>1</sup>§ 16 Abs. 4 BaySchO gilt entsprechend. <sup>2</sup>Notwendige Fahrtkosten und Verdienstausschlüsse werden auf Antrag vom Aufwandsräter erstattet.

### § 22 Geschäftsgang

- (1) <sup>1</sup>Die Schulleiterin oder der Schulleiter beruft im Einvernehmen mit dem Vertreter des Aufwandsräters den Berufsschulbeirat nach Bedarf zu den Sitzungen ein, mindestens jedoch einmal im Jahr. <sup>2</sup>Der Berufsschulbeirat ist einzuberufen, wenn ein Mitglied nach § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Buchst. a oder Nr. 4 oder ein Drittel der Mitglieder es beantragt.  
 (2) <sup>1</sup>Die Tagesordnung setzt die Schulleiterin oder der Schulleiter fest; sie ist mit der Einladung allen Mitgliedern und den Teilnahmeberechtigten rechtzeitig zu übermitteln. <sup>2</sup>Anträge von Mitgliedern und Teilnahmeberechtigten sind nachträglich auf die Tagesordnung zu setzen, wenn sie spätestens drei Tage vor der Sitzung der Schulleitung zugegangen sind.  
 (3) <sup>1</sup>§ 17 Abs. 1 und 2 Satz 4 bis 7 BaySchO gilt entsprechend. <sup>2</sup>Bei Abstimmungen sind neben den Mitgliedern die Teilnahmeberechtigten nach § 19 Abs. 2 in den jeweils sie betreffenden Angelegenheiten stimmberechtigt; bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag.  
 (4) Der Berufsschulbeirat kann sich eine Geschäftsordnung geben.

### § 23 Gemeinsamer Berufsschulbeirat

- (1) <sup>1</sup>Dem gemeinsamen Berufsschulbeirat gehören an:  
 1. je zwei Vertreter der in § 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 2, 3 Buchst. b und c und Nr. 4 genannten Gruppen.  
<sup>2</sup>Den Vorsitz führt der Vertreter des Schulträgers.  
 (2) Die Vertreter der Schulleiter werden von ihnen, die übrigen Vertreter nach Abs. 1 Nr. 2 von den jeweiligen Gruppenvertretern in den Berufsschulbeiräten jeweils aus ihrer Mitte gewählt.  
 (3) Die §§ 21 und 22 gelten entsprechend.

### § 24 Zusammenarbeit mit außerschulischen Stellen

- (1) <sup>1</sup>Die Berufsschulen wirken im Rahmen ihrer Zuständigkeit mit den Ausbildenden, den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und den Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern der jeweiligen Ausbildungsbetriebe vertrauensvoll zusammen. <sup>2</sup>Mindestens für jedes Schulhalbjahr werden den Ausbildungsbetrieben auf Antrag über die Schulleiterinnen oder Schulleiter die Themenbereiche für die einzelnen Fächer übermittelt. <sup>3</sup>Auf Einladung soll die Berufsschule Vertreter zu Versammlungen der örtlichen oder regionalen Gremien der Ausbildungsbetriebe entsenden. <sup>4</sup>Die Sätze 1 bis 3 gelten für die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen und mit den Trägern überbetrieblicher Ausbildung entsprechend.  
 (2) Zuständige Stellen im Sinn dieser Schulordnung sind die nach Teil 3 Kapitel 1 BBiG zuständigen Stellen.

### § 25 Weitergabe von Informationen

- (1) Es werden hinsichtlich ihrer Schulleiterinnen und Schulleiter jeweils baldmöglichst unterrichtet:  
 1. die Ausbildungsbetriebe über  
 a) alle ausbildungsbedeutsamen Angelegenheiten,  
 b) Fehltage und Beurteilungen, für die der Schule keine Ablichtung der dem Ausbildungsbetrieb vorgelegten Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung übermittelt wurden,  
 c) Erziehungs-, Ordnungs- und Sicherungsmaßnahmen,  
 d) einen deutlichen Abfall der schulischen Leistungen,  
 2. die Erziehungsberechtigten über Fehltage und Beurteilungen,  
 3. die zuständigen Stellen über die Durchschnittsnote nach § 18 Abs. 1, wenn die Schulleiterin oder der Schulleiter die Aufnahme dieser Note in das Berufsabschlusszeugnis beantragt.  
 (2) Zur Vermeidung von zeitlichen Überschneidungen des Berufsschulunterrichts mit Maßnahmen nach § 11 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 stellen, soweit erforderlich, die Berufsschulen den betroffenen Schulleiterinnen und Schulleiter, die besuchten Fachklassen und ihre Ausbildungsbetriebe enthalten sind.

## TEIL 7

### Schlussvorschrift

#### § 26 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 2008 in Kraft.  
 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

TOP: 6

**Schulausschuss**  
**Sitzungsdatum 28.04.2017**  
**öffentlich**

**Betreff:**  
Vollzug der Schulordnung für die Berufsschulen in Bayern (BSO)

hier: Bestellung von Berufsschulbeiräten/-beirätinnen und deren Stellvertretern/-innen

**Abstimmungsergebnis:**

- einstimmig
- angenommen / beschlossen, mit : Stimmen
- abgelehnt, mit Stimmen

**Beschlusstext:**

Der Schulausschuss bestellt auf Vorschlag der Stadtratsfraktionen / der Ausschussgemeinschaft als Vertreter/-innen des Aufwandsträgers in den Berufsschulbeiräten 2014/2016 an den Berufsschulen der Stadt Nürnberg nachstehend aufgeführte Stadtratsmitglieder sowie deren Stellvertreter/-innen:

Berufsschule 1	H. Stadtrat	Müller M.	(Stellv.: Fr. Stadträtin Regitz B.)
Berufsschule 2	H. Stadtrat	Gsänger W.	(Stellv.: H. Stadtrat Dix H.)
Berufsschule 3	Fr. Stadträtin	Regitz B.	(Stellv.: H. Stadtrat Müller M.)
Berufsschule 4	Fr. Stadträtin	Dr. Pröiß-Kammerer A.	(Stellv.: Fr. Stadträtin Blumenstetter R.)
Berufsschule 5	Fr. Stadträtin	Buchsbaum H.	(Stellv.: H. Stadtrat Christ A.)
Berufsschule 6	Fr. Stadträtin	Arabackyj C.	(Stellv.: H. Stadtrat Ahmed N.)
Berufsschule 7	H. Stadtrat	Christ A.	(Stellv.: Fr. Stadträtin Buchsbaum H.)
Berufsschule 8	Fr. Stadträtin	Kontsek M.	(Stellv.: Fr. Stadträtin Yilmaz Y.)
Berufsschule 9	Fr. Stadträtin	Wojciechowski A.	(Stellv.: H. Stadtrat Fernandez A.)
Berufsschule 11	H. Stadtrat	Gehrke J.	(Stellv.: Fr. Stadträtin Dr. Alberternst C.)
Berufsschule 14	Fr. Stadträtin	Leo E.	(Stellv.: Fr. Stadträtin Bielmeier A.)

**II. 3.BM**

FROM:BM 3 +49 911 2317450 02/05/2017 13:53:08 #26192 P.006/006



**III. Abdruck an:**

- Ref. I/OrgA
- Ref. II/Stk
- 

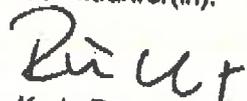
Vorsitzende(r):

  
i.V. Dr. Klemens Gsell

Referent(in):

  
Dr. Klemens Gsell

Schriftführer(in):

  
Karin Rückert

**Melcher, Melanie**

---

**Von:** Drechsel, Gabi im Auftrag von Die\_Ausschussgemeinschaft  
**Gesendet:** Freitag, 14. Dezember 2018 18:40  
**An:** Melcher, Melanie  
**Cc:** SRatGehrkeJExt  
**Betreff:** AW: Vollzug der Berufsschulordnung, Neubildung der Berufsschubeiräte 2018/2020

Sehr geehrte Frau Melcher,

für die Ausschussgemeinschaft wird weiterhin Stadtrat Jan Gehrke (ÖDP) Vertreter im Berufsschulbeirat bleiben. Neuer Stellvertreter wird Stadtrat Alexander Liebel (FDP).

Freundliche Grüße

Jan Gehrke  
Koordinator  
Die Ausschussgemeinschaft  
im Nürnberger Stadtrat

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Melcher, Melanie <Melanie.Melcher@stadt.nuernberg.de>  
Gesendet: Mittwoch, 12. Dezember 2018 08:37  
An: CSU <CSU@stadt.nuernberg.de>; SPD-Fraktion <SPD@stadt.nuernberg.de>; Grüne, Stadtratsfraktion Nürnberg <gruene@stadt.nuernberg.de>; Die\_Ausschussgemeinschaft <die-ausschussgemeinschaft@stadt.nuernberg.de>  
Cc: 3.BM <3.BM@stadt.nuernberg.de>  
Betreff: Vollzug der Berufsschulordnung, Neubildung der Berufsschubeiräte 2018/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Schuljahr 2018/2019 sind die Berufsschulbeiräte für die Periode 2018/2020 neu zu bilden.

Die bisherigen Vertreter/innen und Stellvertreter/innen sind aus Beschluss des Schulausschusses vom 28.04.2017 ersichtlich, falls hier Änderungen erforderlich sind, bitten wir Sie, Ihre Vertreterin / Ihren Vertreter sowie eine Stellvertreterin / einen Stellvertreter für den Berufsschulbeirat 2018/2020 bis spätestens 08.01.2019 dem Amt für Berufliche Schulen mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

Melanie Melcher

---

Stadt Nürnberg  
Amt für Berufliche Schulen  
Melanie Melcher  
Äußere Bayreuther Str. 8  
90491 Nürnberg  
Tel. 0911 231-8706  
Fax 0911 231-8702  
e-mail: melanie.melcher@stadt.nuernberg.de  
www.nuernberg.de

**Melcher, Melanie**

---

**Von:** Grüne, Stadtratsfraktion Nürnberg  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. Januar 2019 10:03  
**An:** Melcher, Melanie  
**Betreff:** WG: Vollzug der Berufsschulordnung, Neubildung der Berufsschubeiräte 2018/2020

Liebe Frau Melcher,

von unserer Seite sind hier keine Änderungen notwendig.

Herzliche Grüße!  
 Susanne Rudloff

-----  
 Stadtratsfraktion  
 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Nürnberg  
 Rathausplatz 2  
 90403 Nürnberg  
 Tel. 0911/231-5091  
 Fax 0911/231-2930  
 gruene@stadt.nuernberg.de  
 www.gruene.rathaus.nuernberg.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Melcher, Melanie <Melanie.Melcher@stadt.nuernberg.de>  
 Gesendet: Mittwoch, 12. Dezember 2018 08:37  
 An: CSU <CSU@stadt.nuernberg.de>; SPD-Fraktion <SPD@stadt.nuernberg.de>; Grüne, Stadtratsfraktion Nürnberg <gruene@stadt.nuernberg.de>; Die\_Ausschussgemeinschaft <die-ausschussgemeinschaft@stadt.nuernberg.de>  
 Cc: 3.BM <3.BM@stadt.nuernberg.de>  
 Betreff: Vollzug der Berufsschulordnung, Neubildung der Berufsschubeiräte 2018/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Schuljahr 2018/2019 sind die Berufsschulbeiräte für die Periode 2018/2020 neu zu bilden.

Die bisherigen Vertreter/innen und Stellvertreter/innen sind aus Beschluss des Schulausschusses vom 28.04.2017 ersichtlich, falls hier Änderungen erforderlich sind, bitten wir Sie, Ihre Vertreterin / Ihren Vertreter sowie eine Stellvertreterin / einen Stellvertreter für den Berufsschulbeirat 2018/2020 bis spätestens 08.01.2019 dem Amt für Berufliche Schulen mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

Melanie Melcher

---

Stadt Nürnberg  
 Amt für Berufliche Schulen  
 Melanie Melcher  
 Äußere Bayreuther Str. 8  
 90491 Nürnberg  
 Tel. 0911 231-8706  
 Fax 0911 231-8702

**Melcher, Melanie**

---

**Von:** Reid, Renate im Auftrag von CSU  
**Gesendet:** Dienstag, 8. Januar 2019 14:13  
**An:** Melcher, Melanie  
**Betreff:** AW: Vollzug der Berufsschulordnung, Neubildung der Berufsschubeiräte 2018/2020

Guten Tag Frau Melcher,  
 gerne sende ich Ihnen die Stellvertreterin / Stellvertreter für den Berufsschulbeirat 2018/2020:

B1> StR Max Müller	Stellv. StR Rainer Nachtigall
B3> StR Rainer Nachtigall	Stellv. StR Max Müller
B5> StR Helmine Buchsbaum	Stellv. Claudia Bälz
B7> StR Claudia Bälz	Stellv. Helmine Buchsbaum

Ich wünsche Ihnen eine gute Woche

Mit freundlichen Gruß

Renate Reid  
 Sekretariat

CSU-Stadtratsfraktion Nürnberg  
 Rathausplatz 2  
 90403 Nürnberg

Tel.: +49 911 231 2907  
 Fax.:+49 911 231 4051

[www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de](http://www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de)  
[csu@stadt.nuernberg.de](mailto:csu@stadt.nuernberg.de)

HINWEIS: Dies ist eine vertrauliche Nachricht und nur für den Adressaten bestimmt. Es ist nicht erlaubt, diese Nachricht zu kopieren oder Dritten zugaenglich zu machen.  
 Sollten Sie irrtuemlich diese Nachricht erhalten haben, bitte ich um Ihre Mitteilung per E-Mail oder unter der oben angegebenen Telefonnummer.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Melcher, Melanie <Melanie.Melcher@stadt.nuernberg.de>  
 Gesendet: Mittwoch, 12. Dezember 2018 08:37  
 An: CSU <CSU@stadt.nuernberg.de>; SPD-Fraktion <SPD@stadt.nuernberg.de>; Grüne, Stadtratsfraktion Nürnberg <gruene@stadt.nuernberg.de>; Die\_Ausschussgemeinschaft <die-ausschussgemeinschaft@stadt.nuernberg.de>  
 Cc: 3.BM <3.BM@stadt.nuernberg.de>  
 Betreff: Vollzug der Berufsschulordnung, Neubildung der Berufsschubeiräte 2018/2020

Ausdruck > GF

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Schuljahr 2018/2019 sind die Berufsschulbeiräte für die Periode 2018/2020 neu zu bilden.

[Seite]

Die bisherigen Vertreter/innen und Stellvertreter/innen sind aus Beschluss des Schulausschusses vom 28.04.2017 ersichtlich, falls hier Änderungen erforderlich sind, bitten wir Sie, Ihre Vertreterin / Ihren Vertreter sowie eine Stellvertreterin / einen Stellvertreter für den Berufsschulbeirat 2018/2020 bis spätestens 08.01.2019 dem Amt für Berufliche Schulen mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen,

Melanie Melcher

---

Stadt Nürnberg  
Amt für Berufliche Schulen  
Melanie Melcher  
Äußere Bayreuther Str. 8  
90491 Nürnberg  
Tel. 0911 231-8706  
Fax 0911 231-8702  
e-mail: [melanie.melcher@stadt.nuernberg.de](mailto:melanie.melcher@stadt.nuernberg.de)  
[www.nuernberg.de](http://www.nuernberg.de)



I. K.g. 18.12.18 Horneber  
II. Fr. Horneber z.w.V.

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

Amt für berufliche Schulen  
Frau Ulrike Horneber  
Äußere Bayreuther Straße 8  
90491 Nürnberg

Nürnberg, 14. Dezember 2018

### Besetzung Berufsschulbeiräte

Sehr geehrte Frau Horneber,

vielen Dank für Ihre Mail vom 12. Dezember 2018 zum Vollzug der Berufsschulordnung.

Als Mitglieder der SPD-Stadtratsfraktion für die Berufsschulbeiräte der Periode 2018/2020 bestätigen wir die, in der folgenden Tabelle, aufgelisteten Personen:

Berufsschule	Mitglied	Stellvertreter
B 2	Werner Gsänger	Harald Dix
B 4	Dr. Anja Pröls-Kammerer	Renate Blumenstetter
B 6	Claudia Arabackyj	Nasser Ahmed
B 8	Martina Kontsek	Yasemin Yilmaz
B 9	Anita Wojciechowski	Antonio Fernandez

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Klier  
Fraktionsgeschäftsführerin

### Berufliche Schule Direktorat 5

Deumentenstraße 1  
90489 Nürnberg  
Telefon 0911/231-8760  
Telefax 0911/231-8761  
E-Mail: [b5@stadt.nuernberg.de](mailto:b5@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b5-nuernberg.de](http://www.b5-nuernberg.de)

#### Berufe

- Florist/-in
- Friseur/-in
- Berufsfachschule für Bekleidung
- Berufsfachschule für bekleidungstechnische Assistenten

#### Berufsvorbereitung einschließlich

**Berufsintegrationsklassen**  
verschiedene Berufsfelder  
**BVJ /s, BIK/Vs, BIK, BIK/s**  
s. Veröffentlichung  
„Berufsvorbereitung“

#### Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA)

### Berufliche Schule Direktorat 6

Äußere Bayreuther Straße 8  
90491 Nürnberg  
Telefon 0911/231-8777/8780  
Telefax 0911/231-8781  
E-Mail: [b6@stadt.nuernberg.de](mailto:b6@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b6-nuernberg.de](http://www.b6-nuernberg.de)

**Berufsschule Plus**  
für nicht-technische Berufe  
Berufsabschluss und  
Fachhochschulreife

#### Kaufm. Berufe, BVJ, BIK

- Buchhändler/in
- Kaufmann/-mann im Einzelhandel
- Gestalter/in für visuelles Marketing
- Verkäufer/in
- Kaufmann/-mann für Marketing-Kommunikation
- Medienkauffrau/-mann für Digital und Print
- Fotomedienfachfrau/-mann
- BVJ Handel

### Druck-, Foto- und Medienberufe

- Medientechnologe/-in  
-Druck  
-Weiterverarbeitung
- Fotograf/-in
- Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien  
Fachrichtungen:  
-Beratung & Planung  
-Gestaltung & Technik  
-Konzeption & Visualisierung

### Berufliche Schule Direktorat 8

Äußere Bayreuther Straße 8  
90491 Nürnberg  
Telefon 0911/231-8797  
Telefax 0911/231-8799  
E-Mail: [b8@stadt.nuernberg.de](mailto:b8@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b8-nuernberg.de](http://www.b8-nuernberg.de)

#### Gesundheitsberufe, Natur- wissenschaftliche Berufe, BIK

- Medizinische/-r  
Fachangestellte/-r
- Tiermedizinische/-r  
Fachangestellte/-r
- Zahnmedizinische/-r  
Fachangestellte/-r
- Augenoptiker/-in
- Chemielaborant/-in
- Chemielaborjungwerker/-in
- Pharmazeutisch-kauf-  
männische/-r Angestellte/-r
- Zahntechniker/-in
- Berufsfachschule für  
Medizinisch-technische  
Laboriumsassistenten

### Berufliche Schule Direktorat 9

Wieselerstraße 3  
90489 Nürnberg  
Telefon 0911/231-10750  
Telefax 0911/231-10755  
E-Mail: [b9@stadt.nuernberg.de](mailto:b9@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b9-nuernberg.de](http://www.b9-nuernberg.de)

#### Kaufmännische Berufe : Büroberufe, verwaltungsorientierte Berufe, BIK

- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Sozialversicherungs-  
fachangestellte/-r

- Verwaltungsfachangestellte/-r
- Berufsfachschule für Büroberufe

### Berufliche Schule Direktorat 11

Deumentenstraße 1  
90489 Nürnberg  
Telefon 0911/231-8856  
Telefax 0911/231-8857  
E-Mail: [b11@stadt.nuernberg.de](mailto:b11@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b11-nuernberg.de](http://www.b11-nuernberg.de)

#### Bau-, Farb-, Holzberufe BGJ, BIK, Jugendliche ohne Ausbildungsplatz (JoA)

- Ausbaufacharbeiter/-in
- Bauten- und Objekt-  
beschichter/-in
- Bauhoffacharbeiter/-in
- Bauwerksmechaniker/-in
- Bauwerksabdichter/-in
- Bauezeichner/-in
- Beton- und  
Stahlbetonbauer/-in
- BGJ Holztechnik
- BGJ Zimmerer/Zimmerin
- Bootsbauer/-in
- Böttcher/-in
- Estrichleger/-in
- Fahrzeuglackierer/-in
- Fliesen-, Platten- und  
Mosaikleger/-in
- Feuerungs- und  
Schornsteinbauer/-in
- Gleisbauer/-in
- Hochbaufacharbeiter/-in
- Holzmechaniker/-in
- Kanalbauer/-in
- Lackierer/-in (Holz und Metall)
- Maler/-in und Lackierer/-in
- Maurer/-in
- Rohrleitungsbauer/-in
- Schreiner/-in, Tischler/-in
- Straßenbauer/-in
- Stuckateur/-in
- Tiefbaufacharbeiter/-in
- Trockenbaumonteur/-in

- Wagner/-in
- Zimmerer/Zimmerin
- Berufsfachschule für Bautechnik

### Berufliche Schule Direktorat 14

Schönweißstraße 7  
90461 Nürnberg  
Telefon 0911/231-3945  
Telefax 0911/231-3946  
E-Mail: [b14@stadt.nuernberg.de](mailto:b14@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b14nuernberg.de](http://www.b14nuernberg.de)

#### Kaufmännische Berufe in den Bereichen Spedition/Logistik, Tourismus und Recht

- Kaufmann/-frau für Spedition  
und Logistikdienstleistungen
- Fachkraft für Kurier-,  
Express- und  
Postdienstleistungen
- Kaufmann/-mann für Kurier-,  
Express- und  
Postdienstleistungen
- Tourismuskaufmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Tourismus  
und Freizeit
- Kaufmann/-mann für Verkehrs-  
service
- Rechtsanwalts-  
fachangestellte/-r
- Notarfachangestellte/r 10. Jgst.
- Patentanwalts-  
fachangestellte/r 10. Jgst.

#### Kaufmännische Berufe, BVJ, BIK in den Bereichen Lager/Logistik

Außenstelle der B 14  
Sulzbacher Str. 102  
90489 Nürnberg  
Telefon 0911/231-31055  
Telefax 0911/231-31056

- Fachlagerist/-in
- Fachkraft für Lagerlogistik
- BVJ Lagerlogistik

#### Impressum:

Herausgeber: Stadt Nürnberg – Amt für Berufliche Schulen  
Äußere Bayreuther Str. 8, 90491 Nürnberg  
Druck: Druckerei noris inklusion gGmbH  
Dorfäckerstr. 37, 90427 Nürnberg  
Stand: Januar 2018  
Auflage: 2.000

### Amt für Berufliche Schulen

# Berufsschulen der Stadt Nürnberg

Ausbildungsberufe und  
berufliche Kompetenzzentren

# 2018



## Wer muss sich anmelden?

An den städtischen Berufsschulen Nürnbergs müssen sich alle berufsschulpflichtigen Jugendlichen mit und ohne Ausbildungsvertrag anmelden. Bei Jugendlichen mit betrieblichem Ausbildungsverhältnis ist nicht der Wohnort, sondern der Sitz des Ausbildungsbetriebes für den Beschulungsort maßgeblich.

Bei nicht im Flyer aufgeführten Ausbildungsberufen ist davon auszugehen, dass ein sogenannter Fachsprengel eingerichtet ist und eine Berufsschule außerhalb Nürnbergs zuständig ist.

Sowohl die Schülerin / der Schüler als auch gegebenenfalls Erziehungsberechtigte und der Arbeitgeber tragen für die rechtzeitige Anmeldung Rechnung. Im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses ist der Betrieb dazu verpflichtet, berufsschulpflichtige Jugendliche für den Berufsschulunterricht frei zu stellen.

Berufsschulberechtigte (z.B. Jugendliche mit betrieblichem Ausbildungsvertrag und Hochschulzugangsberechtigung) können am Berufsschulunterricht teilnehmen. Die Anmeldefristen gelten analog.

## Bis wann muss man sich anmelden?

Alle Jugendlichen mit Ausbildungsvertrag, die in Nürnberg berufsschulpflichtig sind, müssen sich umgehend nach Abschluss eines Ausbildungsvertrags bis zum 03.08.2018 am für sie zuständigen Direktorat anmelden. Die zuständige Berufsschule entnehmen Sie den nebenstehenden Listen. Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsplatz sollten sich bereits bis zum 27.07.2018 für ein Berufsgrundschuljahr oder eine Klassenform der Berufsvorbereitung anmelden. Hinweise dazu gibt eine eigene Veröffentlichung.

Wenn bis Anfang September 2018 von der beruflichen Schule keine Mitteilung über den genauen Unterrichtsbeginn und -ort erfolgt ist oder der Ausbildungsvertrag erst später abgeschlossen wird, hat umgehend Meldung an die zuständige Berufsschule zu erfolgen. Die genauen Öffnungszeiten der Sekretariate in den Sommerferien entnehmen Sie bitte der Schulhomepage.

Die Stadt Nürnberg legt großen Wert auf die Unterrichtsqualität ihrer beruflichen Bildungsgänge. Damit im Vorfeld insbesondere die räumlichen, personellen und organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden können, bitten wir dringend um frühzeitige Anmeldung.

## Wann beginnt der Unterricht?

Unterrichtsbeginn ist im Schuljahr 2018/19 der 11.09.2018. Die berufsbezogenen Einschulungstage können im Einzelfall etwas später oder früher liegen und werden bei Anmeldung mitgeteilt.

## ZUORDNUNG DER AUSBILDUNGSBERUFE ZU DEN BERUFSSCHULEN DER STADT NÜRNBERG

### Berufliche Schule Direktorat 1

Augustenstraße 30  
90461 Nürnberg  
Telefon 0911/231-2601  
Telefax 0911/231-8901  
E-Mail: [b1@stadt.nuernberg.de](mailto:b1@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b1-nuernberg.de](http://www.b1-nuernberg.de)

### Elektro- und Bau-Metall-Berufe, BVJ, BIK

- Anlagenmechaniker/-in Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik (HWK)
- Anlagenmechaniker/-in (IHK)
- Elektroanlagenmonteur/-in
- Elektroniker/-in Fachrichtung:
  - Energie- und Gebäudetechnik
  - Informations- und Telekommunikationstechnik
- Elektroniker/-in für
  - Automatisierungstechnik
  - Betriebstechnik
  - Gebäude- und Infrastruktursysteme
  - Geräte und Systeme
  - Maschinen- und Antriebstechnik
- Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtungen:
  - Konstruktionstechnik
  - Metallgestaltung
- Industrie-Elektriker/-in Fachrichtungen:
  - Betriebstechnik
  - Geräte und Systeme
- Klempner/-in (= Flaschner/-in)
- Konstruktionsmechaniker/-in
- Mechatroniker/-in
- Metallbauer/-in Fachrichtungen:
  - Konstruktionstechnik
  - Metallgestaltung
- Berufsfachschule für technische Assistenten für Informatik

### Berufliche Schule Direktorat 2

Fürther Straße 77  
90429 Nürnberg  
Telefon 0911/231-3951/-3952  
Telefax 0911/231-3953  
E-Mail:  
[b2-fue@stadt.nuernberg.de](mailto:b2-fue@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b2-nuernberg.de](http://www.b2-nuernberg.de)

### Berufsschule Plus für technische Berufe

Berufsabschluss und Fachhochschulreife

### Metalberufe, BIK

- Fachkraft für Metalltechnik Fachrichtungen:
    - Montagetechnik
    - Zerspanungstechnik
  - Feinwerkmechaniker/-in Fachrichtungen:
    - Feinmechanik
    - Maschinenbau
    - Werkzeugbau
    - Zerspanungstechnik
  - Fertigungsmechaniker/-in
  - Gießereimechaniker/-in
  - Industriemechaniker/-in
  - Maschinen- und Anlagenführer/-in
  - Oberflächenbeschichter/-in
  - Stanz- und Umformmechaniker/-in
  - Technische/r Systemplaner/-in Fachrichtungen:
    - Stahl- und Metallbau
    - Versorgungs- und Ausrüstungstechnik
    - Elektrotechnische Systeme
  - Technische/r Produkt-Designer/-in Fachrichtungen:
    - Maschinen- und Anlagenkonstruktion
    - Produktgestaltung und Konstruktion
  - Werkzeugmechaniker/-in
  - Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik
  - Zerspanungsmechaniker/-in
  - Berufsfachschule für Fertigungstechnik
- ### Verkehrsberufe
- Eisenbahner im Betriebsdienst
  - Fachkraft im Fahrbetrieb

### Kfz-Berufe, BGA

Äußere Bayreuther Straße 8  
90491 Nürnberg  
Telefon 0911/231-8732  
Telefax 0911/231-8742  
E-Mail:  
[b2-kfz@stadt.nuernberg.de](mailto:b2-kfz@stadt.nuernberg.de)

- BGA Kfz-Mechatronik
- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in Fachrichtungen:
  - Karosserietechnik
  - PKW-Technik
  - Motorradtechnik
  - Nutzfahrzeugtechnik
  - System- und Hochvolttechnik
- Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik
- Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/-in Fachrichtungen:
  - Karosserieinstandhaltungstechnik
  - Karosserie- und Fahrzeugbautechnik
- Zweiradmechatroniker/-in Fachrichtungen:
  - Fahrradtechnik
  - Motorradtechnik
- Fahrradmonteur/-in
- Mechaniker/-in für Reifen- und Vulkanisierungstechnik

### Berufliche Schule Direktorat 3

Deumentenstr. 1  
90489 Nürnberg  
Telefon 0911/231-8752  
Telefax 0911/231-15159  
E-Mail: [b3@stadt.nuernberg.de](mailto:b3@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b3-nbg.de](http://www.b3-nbg.de)

### Nahrungs-/ Gastronomie-berufe, BVJ, BIK, JoA

- Bäcker/in
- BVJ mit den Schwerpunkten Gastronomie/Hotellerie/Lebensmittelhandwerk
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachkraft für System-Gastronomie
- Fleischer/-in
- Hotelfachfrau/-mann
- Hotelkauffrau/-mann (10. Jgst.)
- Koch/Köchin
- Restaurantfachfrau/-mann
- Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt: Bäckerei, Konditorei, Fleischerei

### Berufliche Schule Direktorat 4

Schönweißstraße 7  
90461 Nürnberg  
Telefon 0911/231-3948/-3949  
Telefax 0911/231-3947  
E-Mail: [b4@stadt.nuernberg.de](mailto:b4@stadt.nuernberg.de)  
Internet: [www.b4-nuernberg.de](http://www.b4-nuernberg.de)

### Kaufmannsberufe: Berufe der Absatz- und Kreditwirtschaft, der Industrie und der Kundenberatung, BGA Handel und Dienstleistungen. BIK

- Automobilkauffrau/-mann
- Bankkauffrau/-mann
- BGA Handel und Dienstleistungen
- Fachangestellte/r für Markt- und Sozialforschung
- Fachangestellte/r in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen
- Industriekaufrau/-mann
- Kauffrau/-mann im Groß- und Außenhandel
- Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen

### Weitere Informationsblätter des Amts für Berufliche Schulen:

- Berufsvorbereitung
- Berufsfachschulen
- Wirtschaftsschule
- Berufsgrundschuljahr (BGJ)

In dieser Veröffentlichung werden Klassenformen der Berufsvorbereitung sowie Berufsfachschulen aufgeführt. Details entnehmen Sie bitte den spezifischen Flyern. Nicht aufgeführt sind Schularten der beruflichen Weiterbildung wie Fachschulen (auch Meister-/Technikerschule genannt) bzw. Fachakademien.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

Institut für Pädagogik und Schulpsychologie IPSN, Bericht über das Schuljahr 2017/18

**Anlagen:**

- Anlage 1 Sachbericht
- Anlage 2 Statistik Verranstaltungen 2017/18
- Anlage 3 Statistik SPN\_1718
- Anlage 4 Statistik Schulpsychologie 2017/18

**Sachverhalt (kurz):**

Das IPSN ist die schulartübergreifende Einrichtung der Stadt Nürnberg zur Fortbildung, Unterstützung, Beratung und Projektarbeit der Nürnberger Schulen, die auch von Schulen der Metropolregion nachgefragt wird. Das IPSN gliedert sich in die Arbeitsbereiche Verwaltung/Haus der Pädagogik, Allgemeine Pädagogik mit Medienzentrum und Umweltstation, Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie Schulpsychologie. Der Bericht stellt die Arbeit im Schuljahr 2017/18 vor.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ *weiter bei 3.*)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                   Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Arbeit ist durch Maßnahmen interkultureller Bildung gekennzeichnet. Die Mitarbeiterschaft deckt die Aspekte Beeinträchtigung, Religion/Weltanschauung, ethnisch-kulturelle Herkunft ab.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



## Jahresbericht über das Schuljahr 2017/18

IPSN hat einen doppelten Auftrag. Zum einen werden die Schulen durch Lehrerfortbildungen, Schulentwicklungsberatung und –begleitung, psychologische Diagnostik, Beratung und Supervision, Qualifizierungsangebote für Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, Maßnahmen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung, interkulturelle Angebote sowie die Versorgung mit didaktischen Medien unterstützt. Zum anderen wirkt das Institut bei der Entwicklung von Zielsetzungen des Nürnberger Schulwesens mit, gibt Anregungen zu Innovationen und Unterstützung bei der praktischen Umsetzung. Damit ist IPSN sowohl Unterstützer als auch Impulsgeber.

Den Kompass für die Arbeit bieten neben dem **Orientierungsrahmen der kommunalen Schulen** auch das **Leitbild**, das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2012 erarbeitet haben: *„(...) Wir arbeiten für eine Schule, die eigenverantwortliches Lernen und die Teamarbeit fördert, Heterogenität und unterschiedliche Begabungen als Ressource und Entwicklungschance begreift, sich in sozialer und ökologischer Verantwortung entwickelt, Schülerinnen und Schülern einen Lern- und Lebensraum bietet, in dem sie selbst sowie ihre Eltern mitwirken können, als lernende Organisation die eigene Qualität ständig überprüft, allen Kulturen gleiche Wertschätzung entgegenbringt und Toleranz sowie Achtung der Menschenrechte praktiziert* (Auszug, Texte Profile und Leitbild siehe Programmheft).

Auf dieser Grundlage wurden 2012 folgende **Schwerpunktsetzungen** für die Dekade bis 2021 entwickelt: die Förderung des Eigenverantwortlichen Arbeitens und Lernens, individuelle Förderung und Teamarbeit, Gestaltung von Heterogenität und Inklusion sowie psychische Gesundheit. Spezielle Arbeitsschwerpunkte im Berichtszeitraum waren die Planung der Energie- und Umweltstation am Wöhrder See, die Themen Radikalisierungsprävention und Inklusion sowie Ausstattung der Seminarräume mit WLAN und digitalen Medien.

Zur Durchführung der Aufgaben standen im Schuljahr 17/18 folgende **personelle und sächliche Ressourcen** zur Verfügung: Zu Beginn des Schuljahres wies der Stellenplan 22,14 (davon im Rahmen des Flüchtlingspaketes 1,39 VK befristet bis Dezember 2020) feste Vollkraftstellen aus, die von 28 fest angestellten beschäftigten pädagogisch-psychologischen und 9 Verwaltungskolleg/inn/en besetzt waren, die meisten in Teilzeit. Im Medienzentrum arbeiteten zwei nebenamtliche Mittelschullehrer. Dieses Team von 37 Personen wurde durch die NEST – Elternlots/inn/en, Honorar Dozent/inn/en, freie Mitarbeiter/innen sowie zwei kurzfristig und eine geringfügig Beschäftigte ergänzt. Vier Kolleginnen aus dem pädagogisch-psychologischen Bereich gingen in Elternzeit. Die Stadt wandte im Berichtszeitraum 1.915.622€ (Vorjahr 1.861.349€) für IPSN auf, 177.035,51€ (153.085€) konnten an Erträgen erzielt werden.

Im Berichtszeitraum waren eine Reihe von wichtigen **konzeptionellen Arbeiten** erforderlich. Zum einen bei der Qualifizierung von zwei Elternlots/innen -Teams, die beratende und unterstützende Tätigkeiten in Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge durchführen sollten und einer neuen Qualifizierungsrunde von NEST-EL, die aufgrund der gestiegenen Nachfrage, dem Bedarf an arabischen Sprachkenntnissen und aufgrund personeller Wechsel durchgeführt wurde. Für diese Ausbildungsgruppe musste das Konzept für NEST/EL grundsätzlich überarbeitet und weiterentwickelt werden. Die anstehende Digitalisierungs-offensive machte es notwendig, in allen drei Institutsbereichen neue Konzepte und Angebote zu entwickeln, um die Digitalisierungsprozesse an den Schulen unterstützen zu können. Dies gilt sowohl für die Entwicklung einer eigenen medienpädagogischen Kompetenzmatrix an der Schule und der systematischen Gestaltung des Einsatzes von neuen Technologien und Medien in den einzelnen Fächern als auch für die Entwicklung von Angeboten, die die Schüler/innen dabei unterstützen, einen kritischen Blick für die gesellschaftlichen Veränderungen zu bekommen.

**IPSN-Tagungen**, die meist in Kooperation mit anderen Einrichtungen durchgeführt werden, bündeln zentrale pädagogische bzw. bildungspolitische Themen.

Im November 2017 wurde mit der Tagung „Kommunale Schulpädagogik und – Schulpsychologie“ der langjährige Leiter des Instituts, Herr B. Jehle, offiziell in den Ruhestand verabschiedet (140 Teilnehmer/innen). Die Tagung „Familien- und Sexualerziehung als Aufgabe der Schule“ in Bayern, die anlässlich der Ende 2016 aufgelegten Neufassung der „Richtlinien zur Familien- und Sexualerziehung“ durchgeführt wurde, hatte über 100 Teilnehmer/innen. Diese Tagung wurde zusammen mit Anne-Lore Maurer, BildungEvangelisch, dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Stadt Erlangen, der Stabsstelle Menschenrechtsbüro und Frauenbeauftragte der Stadt Nürnberg und dem Verein Trans-Ident e.V. Nürnberg durchgeführt. Die Fachtagung „Sprachförderung als Handlungsfeld beruflicher Schulen“ unterstützte mit Beiträgen aus der Wissenschaft und mit gelungenen Praxisbeispielen die Lehrkräfte beruflicher Schulen bei der Umsetzung des im Nürnberger Orientierungsrahmen der städtischen Schulen ausgewiesenen Handlungsfelds „Sprachförderung“. Sie fand in Kooperation mit SchB, der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FAU, speziell mit dem Lehrstuhl Prof. Wilbers mit den Themenfeldern Alphabetisierung und Schriftspracherwerb bei Flüchtlingen und EU-Migrantinnen und -migranten, Sprachförderung im ersten als auch im zweiten Jahr und der Sprachförderung im berufsbezogenen Unterricht der Berufsschule, mit 80 Teilnehmer/innen statt. Bei der jährlichen Netzwerktagung Schulen ohne Rassismus/ Schulen mit Courage zum Thema „Menschenrechte!“ konnten 200 Teilnehmer/innen verzeichnet werden. Mit den Themen „Islam in der Praxis am Beispiel muslimischer Familien- und Sexualpädagogik“, „Das deutsche und syrische Schulsystem im Vergleich“, „Heimaten - Identitäten, Sprachen und Grenzen, Russlanddeutsche und Nationalismus“ sowie „Schwul und nicht weiß - gleich und anders“ bot die jährliche Fachtagung Interkulturelles Lernen zum Thema „Alte Prinzipien und neue Herausforderungen“ eine breite Palette an aktuellen Themen in Workshop-Form und erreichte damit fast 70 Teilnehmer/innen.

**IPSN-Kurse** fördern die Nachhaltigkeit von Qualifizierungen in besonderer Weise, da sie anders als Einzelseminare über mehrere Termine gehen und von einem festen Teilnehmer/innenkreis besucht werden.

Für den Qualifizierungskurs zum Thema „Ganztagsschule: Potenziale und Herausforderungen“, der zusammen mit der Akademie für Ganztagsschulpädagogik geplant war, fanden sich trotz der Aktualität des Themas nicht genügend Teilnehmer/innen, er wurde verschoben. Ebenso musste der Start des zweiten Durchgangs des Kurses „Vielfalt ermöglichen- Inklusion an Schulen“ von April 2018 auf das Schuljahr 18/19 verlegt werden. Dagegen wurde der Qualifizierungskurs „Hat das etwas mit dem Islam zu tun? - Islam – Islamismus – Islamophobie – andere extremistische Strömungen“, in dem sich Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Mitarbeiter/inn/en von JaS mit der Weltreligion Islam, mit Salafismus/Djihadismus und auch mit rechtsextremen Strömungen beschäftigten, zum zweiten Mal durchgeführt. Die acht Module fanden von Februar bis Juli 2018 statt, so dass es ab Schuljahr 2018/19 50 Ansprechpartner/innen für die Thematik an Nürnberger Schulen gibt. Das Kurskonzept hat sich bewährt, so dass mit den beteiligten Ministerien verhandelt wird, in welcher Form der Kurs auch für die Qualifizierung weiterer bayerischer Lehrkräfte eingesetzt wird. Sinnvoll ist auch eine Fortführung des Angebots für Nürnberger Schulen, um die Zahl der Ansprechpartner/innen und qualifizierten Lehrkräfte zu erhöhen.

Die Personalentwicklungsreihe für Berufseinsteiger/innen (BEST) wurde von 222 Personen besucht, einige Lehrkräfte nahmen an mehreren Modulen teil. Für die Themen „Stress-Management: Aufblühen statt Ausbrennen“ und „Schwierige Gespräche führen: Sicher und professionell distanziert im Schulalltag kommunizieren“ wurden aufgrund der Nachfrage Zusatzseminare eingerichtet. Es gab insgesamt 15 Seminare, davon zehn Basismodule mit 165 Teilnehmer/innen. Zum ersten Mal wurden fünf Seminare für die Berufseinsteiger/innen als kostenlose Zusatzmodule angeboten (57 Teilnehmer/innen).

Die Zahl der **Einzelveranstaltungen** wurde um ca. 50 reduziert, allerdings stieg die Zahl der Teilnahmen bei den insgesamt 248 Veranstaltungen von 6026 Teilnahmen auf 8853, die Zahl der Personen stieg um ca. 200 auf 2209 Personen. (Statistik Veranstaltungen, Beilage 2)

## **Arbeitsbereich Allgemeine Pädagogik**

In diesem Arbeitsbereich werden Fortbildungen zu fachübergreifenden pädagogischen Themen durchgeführt. Zum Arbeitsbereich gehören auch das Medienzentrum, die Umweltstation, NEST – Elternlots/inn/en für schulische Bildung und die Fachkoordination Lernförderung. Die Gestaltung von Heterogenität und Inklusion ist der zentrale Dekadenschwerpunkt des Arbeitsbereichs, wobei bei der Angebotsauswahl neben den Qualifizierungskursen zu den Themenbereichen Inklusion und Radikalisierungsprävention und den Angeboten im Interkulturellen Bereich auch die Frage der Demokratieförderung und Partizipation in der Schule einen breiten Raum einnimmt. Das Angebot für die Vernetzung der Verbindungslehrkräfte gehört inzwischen zum festen Programmangebot. Die Qualifizierung von Lehrkräften zum Aufbau einer Streitschlichterkultur an ihrer Schule wird von Lehrkräften aus ganz Bayern nachgefragt. Allerdings hat sich herausgestellt, dass für eine Begleitung der Nürnberger Schulen beim Ausbau ihrer Streitschlichterkonzepte mehr Ressourcen als eine Unterrichtsstunde zur Verfügung gestellt werden müssen, um erfolgreich arbeiten zu können.

Das Medienzentrum versorgt als MZ Nürnberg-Fürth sowohl Nürnberger als auch Fürther Schulen und Bildungseinrichtungen mit lizenzierten, zum Großteil didaktisch aufbereiteten Medien. Im September 2018 waren 2.134 DVD-Titel (mit fast 4.000 Kopien) im Verleih. Die Zahl der Online-Medien inklusive Schulfernsehsendungen, die per eigenem Distributions-System Bm-online und auch via Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ präsentiert werden, lag bei 2.785. Mit der zunehmenden Digitalisierung der Klassenzimmer erfreuen sich die an Lehrplänen und Bildungsstandards orientierten Online-Medien immer größeren Zuspruchs. Insgesamt wurden im abgelaufenen Schuljahr ca. 19.000 Medien genutzt.

Die Umweltstation Nürnberg führte weiter ihre bewährten Schulklassenprogramme mit den Angeboten zu den Themen Wasser, Stadtnatur, Handy, Kleidung, Klimaschutz auf dem Teller, Lebensraum Burg, Umwelt und Mobilität, Plastik und Energiesparen durch. Als neues Angebot wurde im Herbst 2017 das Programm „Klimaschutz mit dem Eisbären“ erarbeitet und mit zehn Grundschulklassen durchgeführt. Im Frühjahr 2018 startete das Projekt „**Super Das Geht!**“ zu den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs), in dem mit einer Umwelt-AG in einem partizipativen Prozess ein Programm für Schulklassen entwickelt wurde, dass dann im nächsten Schuljahr, im Herbst 2018, durchgeführt wird.

Die Lehrerfortbildungen im Bereich der Umweltbildung deckten Themen ab wie Lebensraum Burg, Pflanzenbestimmungen, Tierschutz in der Schule, Schmetterlingsaufzucht, Ökologischer Fußabdruck, Exkursionen etc.; auch wurde das Programm KEiM weiterhin von der Umweltstation Nürnberg koordiniert.

Des Weiteren ist die Umweltstation Nürnberg auch mit der bayernweiten Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen befasst, koordiniert gemeinsam mit dem Kindermuseum Nürnberg die Fachgruppe Schule und Nachhaltigkeit der ANU-Bayern und war an dem Projekt KunstWerk Zukunft des Umweltministeriums mit der Organisation und Durchführung einer bayernweiten Tagung zur Kulturellen Bildung und Nachhaltigkeit betraut.

Vor allem aber waren die Mitarbeiterinnen des Arbeitsbereichs in die Planungen für das neue Gebäude für die Energie- und Umweltstation am Wöhrder See eingebunden und mit der Konzeption der neuen Energie- und Umweltstation beschäftigt.

Die Fachkoordination Lernförderung im Rahmen von Bildung und Teilhabe verzeichnete wie auch schon im letzten Schuljahr einen wieder um ca. 50% angestiegenen Bedarf an Schüler/innen, die Lernförderung benötigten. Am meisten gesucht wurde diese Form der

Nachhilfe von Grundschüler/innen in den Fächern Deutsch und Mathematik. Es konnten alle Nachfragen seitens der Schulen durch ein Lernförderangebot abgedeckt werden. Das institutseigene Lernförderangebot „Lernförderung plus“ wurde weiter ausgebaut. Insgesamt waren es ca. 110 Lernförderlehrkräfte, vornehmlich Lehramts- und Sozialpädagogik-Studierende, die in schulortnahen Lernförderangeboten ca. 350 Schüler/innen von ca. 70 Schulen begleiteten. Diese Zahlen machen deutlich, dass das Angebot inzwischen an den Nürnberger Schulen etabliert ist. Für diese Lernförderkräfte, aber auch für Schulen, die das Angebot „Schüler helfen Schülern“ installiert haben, gab es Fortbildungen zur „Erfolgreichen Lernförderung“ sowie Angebote für „Fallbesprechungen“. An einer städtischen Schule, die Interesse daran hat, dass an Ihrer Schule „Lerntutor/innen“ arbeiten, wurde ein Fortbildungs-tag zum Thema „Lerntutor/in bzw. Lerncoach“ durchgeführt. Auch andere Schulen wurden bei der Installation des IPSN Lernförderangebots oder bei der Ausbildung eigener Schüler/innen zu Lerntutor/innen beraten und begleitet.

Chancengleichheit und Vielfalt an Schulen: Zu der jährlich stattfindenden Netzwerktagung der Schulen ohne Rassismus-Schulen mit Courage zum Thema „Menschenrechte!“ kamen 200 Personen. Aus diesem Netzwerk hat sich ein Runder Tisch der SOR-SMC Beratungslehrkräfte entwickelt und etabliert. Im Schuljahr 17/18 wurden zwei Fortbildungen und Austauschtreffen für die Teilnehmer/innen des Runden Tisches durchgeführt, zu den Themen „Menschenrechte – Humanismus im Unterricht“ und „Medienprojekte im Zeitalter der Digitalisierung“. Die Veranstaltung zum Thema „Junge Zugewanderte“, mit Hintergrundinformationen, Chancen, Herausforderungen, befasste sich diesmal mit Zugewanderten aus Äthiopien & Eritrea. Der Arbeitskreis LSBTI traf sich mehrmals im IPSN. Daraus entstand eine Tagung zur „Familien- und Sexualerziehung als Aufgabe der Schule“ in Bayern mit über 100 Teilnehmer/innen. Die Tagung, die anlässlich der Ende 2016 aufgelegten Neufassung der „Richtlinien zur Familien- und Sexualerziehung“ vom Kultusministerium geplant wurde, war eine Reaktion auf die vor dem Inkrafttreten längeren und teilweise kontroversen Diskussionen, die in der Öffentlichkeit stattfanden. Die Richtlinien reagieren auf die gestiegene Pluralisierung der Lebensformen und auf neue Gefährdungen wie Pornographie im Internet und sexueller Missbrauch. Die Tagung führte in die neuen Richtlinien ein, bot sexualpädagogische Perspektiven und vermittelte in den Workshops didaktisch-methodische Praxiserfahrungen und Konzepte im Umgang mit dieser Bildungsaufgabe. Zum Fachtag interkulturelles Lernen zu „Alte Prinzipien und neue Herausforderungen“ kamen 67 Teilnehmer/innen. Ausgangspunkt des Fachtags war eine Studie des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung von 2017, die zeigte, dass nur 61 Prozent aller befragten Lehrkräfte Muslime für genauso bildungsorientiert hält wie Nichtmuslime, obwohl hohe Bildungsaspirationen z.B. in türkischstämmigen Familien empirisch belegt sind. Viele Lehrkräfte schätzen ihr Wissen über Muslime als gering ein. Geringere Erwartungen an Leistungen der Kinder führen zur Verinnerlichung negativer Stereotypen und zu weniger Selbstvertrauen, was zu schlechteren Leistungen führt. Die Leitfragen des Fachtags waren daher: Wie könnte eine Selbstwirksamkeitsintervention aussehen? Gibt es einen Islam, der mit einer postmodernen Gesellschaft zu vereinbaren ist? Im Rahmen des Berufseinsteiger Programms wurde zweimal eine Fortbildung zum Thema „Lehren in kulturell diversen Schulklassen“ durchgeführt. Im zweiten Halbjahr wurde die Fortbildung für neue Elternlots/innen mit insgesamt 50 Zeitstunden durchgeführt. Die Qualifizierung beinhaltete folgende Themen: das dreigliedrige Schulsystem in Bayern; Frühkindliche Erziehung und Bildung; Integrationspolitik und Schule; System Schule; Inklusion; Integrationslandschaft Nürnberg; Praxisanleitung; „Überzeugend auftreten“; Teilnahme am Fachtag Interkulturelles Lernen. Die Kursteilnehmer/innen mussten ihre eigenen Heimatländer und deren Schulsysteme vorstellen. Die Nachfrage nach Mama- lernt- Deutsch-Kursen war nach wie vor sehr hoch, es wurden trotz erheblicher Fluktuation acht Kurse durchgeführt, wobei so gut wie alle Teilnehmer/innen die externe Prüfung bestanden. Besonders beliebt waren dabei die kulturellen Lernorte in der Stadt, die im Rahmen der Kurse aufgesucht wurden.

NEST – Elternlots/inn/en für schulische Bildung ist seit Januar 2013 eine reguläre Arbeitsstelle des IPSN. Zu den Schwerpunkten der Arbeit im Schuljahr 2017/18 gehörten folgende Tätigkeiten:

**Ausbildung einer weiteren Gruppe von Elternlots/innen:** Wegen der Fluktuation in der Gruppe und der weiter gestiegenen Nachfrage der Schulen, insbesondere für die Begleitung der Gespräche und Betreuung der arabisch-, kurdisch- und rumänischsprachigen Familien, wurden im Schuljahr 2017/18 24 weitere Elternlots/inn/en in zehn Modulen ausgebildet.

**„Flüchtlingsteams“ in den Flüchtlingsunterkünften:** Nach dem Erhalt der aktuellen Daten zu den Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und deren Ansprechpartner/inn/en im November 2017 startete die Planung der Einsätze. Aufgrund einer hohen Anzahl von Flüchtlingsfamilien mit Schulkindern, wurde zusätzlich ein zweites Team von Elternlots/inn/en gebildet. Um der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der Geflüchteten gerecht zu werden, wurden die Elternlots/inn/en sprachlich von Sprachmittler/inn/en unterstützt, die größtenteils selbst einen Fluchthintergrund haben. Sie führten Informationsveranstaltungen zum bayerischen Schulsystem durch und beantworteten viele Einzelfragen zu allen Themen rund um Schule (Übergangsklassen, Fristen für die Einschulung bei Geflüchteten, Notensystem und Zeugnisse, Weiterführende Schule und Berufsperspektiven danach, Kommunikation zwischen Eltern und Schule: Elternabende, Entwicklungsgespräche, Sprechstunden, Elterngespräche, Elternbriefe usw., schulische Regeln wie rechtzeitige Krankmeldung des Kindes, Rückmeldungen auf Elternbriefe von Schule/Hort/Mittagsbetreuung, Familien- und Sexualerziehung, Schwimmunterricht für beide Geschlechter, Schullandheime, Nachhilfeunterricht, BUT-Gutscheine). Kinderrechte, Gewaltprävention und Radikalisierungsgefahr waren ein besonderer Schwerpunkt bei den Beratungen der Flüchtlingsfamilien. Die Elternlotsinnen hatten Muster von Schultensilien sowie Vollkornbrot, Obst und Gemüse als konkrete Beispiele für ein gesundes Pausenbrot dabei. Seit Mai 2018 werden auch regelmäßige Elterncafés angeboten. Dieses niederschwellige Angebot bot interessierten Flüchtlingsfamilien einen guten Rahmen, in vertrauter Atmosphäre Fragen zu schulischen Themen zu stellen und sich untereinander über Probleme und Erfolge ihrer Kinder im Schulalter auszutauschen.

Im Juni 2018 wurde ein drittes Team gebildet, das für **Kultur- und Bildungsangebote** außerhalb der Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete zuständig ist. Dank der Kooperation mit Museen der Stadt Nürnberg und dem Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) konnten Flüchtlingsfamilien mit Kindern im Schulalter wichtige Aspekte und Epochen der Nürnberger Stadtgeschichte kennenlernen. Die Kooperationsvereinbarungen ermöglichten dem Team der Elternlots/inn/en und Flüchtlingsfamilien kostenlose Eintritte in Museen und gebührenfreie Teilnahme an Führungen. Die Flüchtlingsfamilien konnten auch die Angebote der Stadtbibliothek kennenlernen, die speziell ihren Bedürfnissen entsprechen. Insbesondere ging man auf lernfördernde Materialien und Nachschlagewerke für Schüler/inn/en ein.

Bei Fragen zu Themen, die außerhalb des Kompetenzbereichs unserer Elternlots/inn/en lagen, verwiesen sie die Einwohner der Gemeinschaftsunterkünfte auf die zuständigen Beratungsstellen und versorgten sie nach Möglichkeit mit entsprechenden Informationen und Kontaktdaten.

In Kooperation mit Gemeinschaftsunterkünften von AWO, BRK, Caritas, Johanniter und Stadtmission konnten im Schuljahr 2017/2018 bei ca.40 Informationsveranstaltungen und Elterncafés über 600 Erwachsene und Schulkinder erreicht werden.

An insgesamt 10 Führungen durch Museen der Stadt Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum und Stadtbibliothek nahmen über 70 Erwachsene und Schulkinder mit Fluchthintergrund teil.

**Tätigkeit der Elternlots/innen:** Im Schuljahr 2017/18 waren 26 ehrenamtlich tätige aktive Elternlots/inn/en mit eigener Migrationsgeschichte in insgesamt 25 Sprachen an Nürnberger Partnerschulen (16 Grund-, 5 Mittel-, 3 Realschulen, 2 Gymnasien und 3 Förderschule) tätig. Sie erbrachten 3500 Einsatzstunden an Nürnberger Schulen und Unterkünften, darunter

zahlreiche Beratungen und Eltern-Lehrkräfte-Gespräche an Schulen, Lernentwicklungsgespräche sowie interkulturelle und sprachliche Unterstützung bei diversen Elternabenden und Begleitung der Eltern mit ihren Kindern bei der Schulanmeldung in die Übergangsklassen.

An fünfzehn Schulen haben von den Elternlots/inn/en (mit)organisierte Elterncafés stattgefunden. Daran nahmen ca. 500 Frauen und Männer teil. Über ihre Mitarbeit bei Elternabenden, Lernentwicklungsgesprächen, Elterncafés, Schulfesten, Exkursionen usw. stellten sie ein „vertrautes“ niederschwelliges Beratungsangebot dar.

**Tätigkeit des Elternbüros:** Im Oktober 2017 hat eine weitere pädagogische Mitarbeiterin mit einer befristeten halben Stelle ihre Tätigkeit in der Koordinationsstelle begonnen.

Ca. alle sechs Wochen fanden für die Elternlots/innen Supervisionen, Austauschtreffen sowie Fortbildungen statt. Bei den Fortbildungen wurden folgende Themen behandelt: „Leistungen für Bildung und Teilhabe – BuT“, „Überzeugend auftreten“, „Radikalisierungsgefahr im Schulalter“. Einmal hat das Treffen der Elternlots/innen mit den Schulleitungen und Ansprechpartner/innen der Partnerschulen im Stadtteil St. Leonhard/ Schweinau stattgefunden. Koordinatorinnen haben Auswertungs- und Planungsgespräche an einigen Partnerschulen geführt sowie ganzjährig die Einsätze der Elternlots/innen an Nürnberger Schulen betreut. Die Tätigkeit der Elternlots/inn/en wurde bei zwei Regionaltreffen der Schulsozialpädagog/innen (JaS) vorgestellt. NEST war vertreten u.a. bei der Armutskonferenz (Durchführung des Workshops „Determinanten des Bildungserfolgs“), am 5. Bildungstag in Nürnberger Westen und am Fachtag Interkulturelles Lernen.

Vernetzungen bestehen u.a. mit dem Integrationsrat der Stadt Nürnberg, dem Bündnis für Familie, dem Kinderschutzbund und den Sprachkursen „Mama lernt Deutsch“.

Dazu gab es im SJ 2017/18 243 Anfragen an das Elternbüro, davon: 205 von Schulen (Lehrkräfte, Sozialpädagog/inn/en und Schulleitungen), 16 von Eltern und 22 von anderen Personen oder Institutionen.

Die schulischen Anfragen bezogen sich auf die Unterstützung bei Gesprächen und Elternabenden mit Familien aus den Kulturkreisen arabisch, türkisch, rumänisch, russisch, kurdisch, bulgarisch (nach Häufigkeit aufgelistet).

## **Arbeitsbereich Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Das Programm Mittlere Ebene an Beruflichen Schulen (MEBS) wurde im zweiten Jahr der Praxisphase an 4 Standorten weiterhin unterstützt: durch regelmäßige Netzwerktreffen mit den beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie einer intensiven Zwischenbilanz-Klausur. Diese wurde in enger Abstimmung mit Prof. Karl Wilbers und SchB vor- und nachbereitet. Im diesjährigen Schwerpunktbereich „Kompetenzorientierung – neuer Lehrplan plus“ gab es dazu in allen Fachbereichen gut nachgefragte Veranstaltungen. Die Angebote zu einer entsprechenden Prozessbegleitung bzw. von schulinternen Fortbildungen wurden hingegen kaum angenommen. Der erste Kurs „Vielfalt ermöglichen – Inklusion an Schulen“ wurde gemeinsam mit der ESSBAY konzipiert und mit einer Gruppe von knapp 30 Kolleg/innen aus allen Schularten durchgeführt. Ein zweiter Kurs startet im Oktober und wird auf Basis der sehr positiven Rückmeldungen zum ersten Durchgang mit nur leichten Anpassungen erneut durchgeführt. Das Thema Inklusion wurde auch durch die von Seiten IPSN koordinierte Steuergruppe bearbeitet, der Vertreter/innen der Ämter und des Geschäftsbereichs angehören. Hier konnte eine gute Bestandsaufnahme der Baustellen erfolgen und einige kleine Themen unterstützt werden, allerdings setzen die aktuellen Ressourcen und Strukturen in diesem Bereich möglichen sinnvollen Aktionen sehr enge Grenzen. Mit der ersten durch IPSN koordinierten Sitzung des AK Inklusion, der ein eigenes Handlungsfeld Inklusion für den Orientierungsrahmen erarbeiten soll, wurde die nötige Zielklärung für diesen Bereich eingeleitet. Perspektivisch wird es wichtig sein, bei diesem Thema den Weg des Geschäftsbereichs gut mit den Entwicklungen des Nürnberger Aktionsplans zu verbinden. Die Führungskräfte-Module wurden wie auch in den letzten Jahren gut angenommen, vor allem die Faschingsferienwoche mit den Basis-Modulen ist inzwischen eine sehr gut

aufeinander aufbauende und stimmige Veranstaltung, die regelmäßig ein sehr gutes Feedback erhält. Besonders intensiv wurde in diesem Jahr konzeptionell der Bereich „Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter“ bearbeitet. In einer internen Klausur wurden Möglichkeiten einer engen Verzahnung mit der Unterrichtsentwicklung mit dem Ziel der Kompetenzorientierung ausgelotet, um künftig entsprechende Angebote für die Schulen anbieten zu können. Trotz Vakanz der Fachbereichsleitung für diesen Bereich gab es eine intensive Kooperation mit den Kollegen, die die IT-Strategie für die städtischen Schulen vorantreiben: Gemeinsam wurde eine Handreichung diskutiert und erstellt, die die Kollegien- und hier insbesondere die zu bildenden Medienkonzeptgruppen – bei ihrer Arbeit unterstützen sollen. Dieses Thema wird auch der inhaltliche Schwerpunkt des Programms 18/19 sein, beginnend mit einer Werkstattreihe für interessierte Medienkonzeptteams. Konzeptionell vorbereitet und moderiert wurden außerdem der zweite neue AK Orientierungsrahmen - „Demokratie & Partizipation“ sowie zwei Klausurtage mit den Direktor/innen und Mitarbeiter/innen aus Schulleitung und Steuergruppen aus dem Bereich SchA. Dabei ging es um die Erarbeitung eines gemeinsamen Verständnisses und Konzepts der systematischen Schulentwicklung, die sinnvoll und machbar geeignete Instrumente und Verfahren des Qualitätsmanagements integriert.

### **Arbeitsbereich Schulpsychologie**

Die (schul-) psychologische Unterstützung, v.a. der kommunalen Schulen der Stadt Nürnberg, besteht aus folgenden Handlungsfeldern:

- den Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und Lehrkräften bei Problemen in der Schule ein psychologisches Beratungsangebot und bei Bedarf psychologische Diagnostik zur Verfügung zu stellen und, bezogen auf die/den Ratsuchende/n, mit weiteren Institutionen zu kooperieren
- in verschiedenen Themenbereichen - z.B. Krisenintervention, Prävention (u.a. Mobbing in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, psychische Gesundheit), Förderung sozialer Kompetenzen und von Motivation, Radikalisierung – Schulentwicklungsprozesse anzustoßen, entsprechende Angebote bereit zu stellen und mit Lehrkräften und anderen Fachkräften zusammen durchzuführen
- psychologische Betrachtungsweisen und psychologisches Hintergrundwissen in verschiedenste Gesprächsrunden einzubringen (multiprofessionelle Teams, runde Tische, Konferenzen, ...)
- für Lehrkräfte und weitere in Schule Handelnde Fortbildungen im Programm des IPSN wie schulintern anzubieten zu bereits seit vielen Jahren nachgefragten Themen wie zu neuen Themen, die sich aus aktuellen Entwicklungen in den Schulen ergeben

Implizit findet damit auf verschiedenen Ebenen Prävention bereits statt. Um das Ziel von Prävention in Schulen übergreifend und nachhaltig zu unterstützen, sind noch viele weitere Schritte notwendig, die intensive Kooperation auf den verschiedensten Ebenen erfordern.

Einzelfallberatung: Die Zahl der Beratungsfälle blieb im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant. Auch die erfassten Daten zur Familienkonstellation und Schulträgerschaft änderten sich kaum. Etwas gestiegen ist die Zahl der Lehrkräfte, die Rat suchten. Eine geringfügige Verschiebung war bei den Schularten festzustellen, der Anteil der Schülerinnen und Schüler aus Beruflichen Schulen nahm etwas zu, dafür kamen etwas weniger Jugendliche aus den Realschulen. Als Gründe, in die Beratung zu kommen, wurden am häufigsten genannt: Schulleistungsprobleme, die Lese- und Rechtschreibstörung mit dem Hintergrund der Anträge zum Nachteilsausgleich und Notenschutz, Konzentrationsschwierigkeiten und Ängste. Im vergangenen Schuljahr zeigte sich als Tendenz, dass Ängste und Konzentrationsprobleme häufiger genannt wurden als im Jahr vorher.

Unterstützung der Schulen: Das Angebot regelmäßiger Sprechstunden wurde an 9 Schulen gut angenommen, durch die ständige Präsenz der/s zuständigen Mitarbeiterin/s

vor Ort ist die zeitnahe Erreichbarkeit der Fachkraft vor Ort an zwei weiteren Schulen gegeben. Intensiv ist die Kooperation mit den Schulleitungen, den Lehrkräften und den anderen unterstützenden Fachkräften in den Schulen durch die etablierten runden Tische, multiprofessionelle Teams und die Mitarbeit im schulinternen Krisenteam. Diese wurde im vergangenen Schuljahr wieder häufig angefordert bei den verschiedensten Anlässen, u.a. im Umgang mit Suizidalität und Todesfällen von Mitgliedern der Schulfamilie. Genauso wichtig wie die direkte psychologische Betreuung von Betroffenen war die Unterstützung im Krisenmanagement. Im Bereich der BI-Klassen wurde Bewährtes fortgesetzt (kunstpädagogisches Angebot, Resilienztag), gleichzeitig ergeben sich immer neue Themenfelder, daher wurde das Konzept für ein in den Unterricht integrierbares und abrufbares Workshop-Programm entwickelt. Die Teilthemen befassen sich mit Werten und Normen, der Wahrnehmung eigener Bedürfnisse, Gefühle und Ziele sowie der Schritte zum Erreichen der schulischen und beruflichen Ziele.

Fortbildungsbereich: Schwerpunkt war thematisch weiterhin die Qualifizierung im Bereich der Krisenintervention, viele schulinterne Krisenteams nahmen die Möglichkeit, sich mit Szenarios auf mögliche Krisenereignisse vorzubereiten, gerne und regelmäßig in Anspruch. Weitere gut nachgefragte Themen waren: Gesprächsführung, psychologische Deeskalation und psychische Störungen. Als ein Ergebnis der Mitarbeit am Thema Radikalisierung und Bedrohungsmanagement wurde eine Handreichung zum Umgang mit Extremismus in der Schule für Pädagoginnen und Pädagogen fertiggestellt und an die Schulen verteilt. Sehr positiv aufgenommen wurde die neue Reihe „Schulpsychologie nach vier“. Expertinnen und Experten informierten zu schulpsychologisch relevanten Themen und der schulische Umgang wurde mit den Teilnehmenden diskutiert. Titel der beiden Veranstaltungen waren: „Von still und schüchtern bis nervös und panisch! Umgang mit Angststörungen in der Schule“ und „Leer, traurig, gar nicht da! Depression im schulischen Kontext“.

## **Rückblick und Ausblick**

Im abgelaufenen Berichtszeitraum zeigte sich die Einsatzbereitschaft der IPSN-Mitarbeiter/innen, die mit ihren vielseitigen Kompetenzen die anstehenden Aufgaben trotz der nicht besetzten Leitungsstelle, der angespannten personellen Lage im Verwaltungsbereich, der Vakanz der Fachbereichsleitung Digitale Medien und einiger sich im Mutterschutz und in Elternzeit befindenden Mitarbeiter/innen erfolgreich bewältigten und es möglich machten, dass das Institut auch auf neue Herausforderungen engagiert und kompetent reagieren konnte.

Im Jahr 2019 findet eine infrastrukturelle und technische Ertüchtigung der Ausstattung der Seminarräume am IPSN statt. Neben modernen digitalen Endgeräten werden auch die Präsentationsmöglichkeiten erneuert und dem Standard an Nürnberger Schulen angepasst.

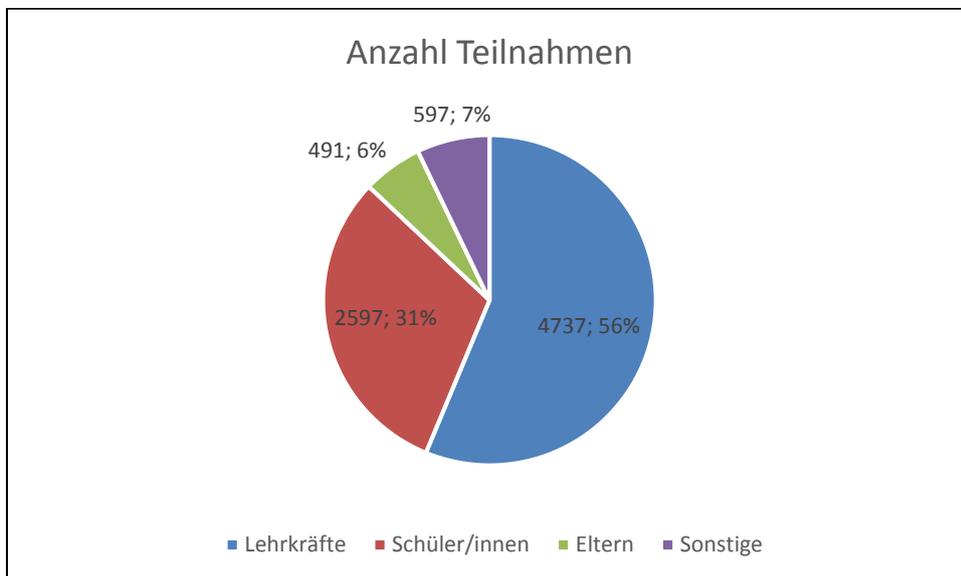
Außerdem wird ab Herbst 2019 mit der Energie- und Umweltstation am Wöhrder See ein neuer moderner Lernort für die Umweltbildung in Nürnberg zur Verfügung stehen und das Seminar- und Fortbildungsportfolio des IPSN erweitern.

Aufgrund der Altersstruktur und Veränderungen persönlicher Lebensverhältnisse wird sich auch die Mitarbeiterschaft des IPSN in der Verwaltung, aber vor allem in der Pädagogik in den kommenden Jahren stark verändern.

## IPSN – Jahresbericht Schuljahr 2017/18 - Statistik Veranstaltungen

Schuljahr	Veranstaltungen		Teilnehmer/innen			
			alle		Lehrkräfte	
	Anzahl	UE	Teilnahmen	Personen	Teilnahmen	Personen
17/18	248	1646,75	8853	2209	5168	1694
16/17	294	1456	6026	2027	3789	1570
15/16	340	1509	7810	2239	4118	1635
13/14	398	1891,5	8634	2358	3755	1781
11/12	422	1777,75	8842	2225	4177	1489
10/11	258	1267	4467	1786	3222	1219

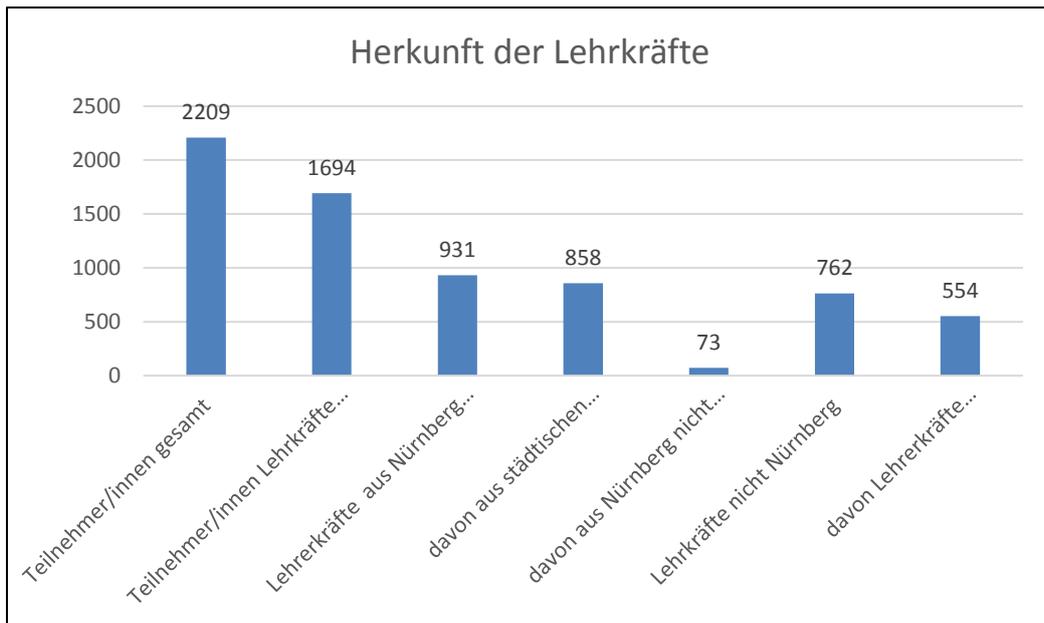
(Tabelle 1 Veranstaltungen mit Teilnehmer/innen)



(Grafik 1 Teilnahmen nach Kundentyp)

Kundentyp	Anzahl
Lehrkräfte	5168
Schüler/innen	2597
Eltern	491
Sonstige	597
<b>gesamt</b>	<b>8853</b>

(Tabelle 2 Teilnahmen nach Kundentyp)



(Grafik 2 Herkunft der Teilnehmer/innen)

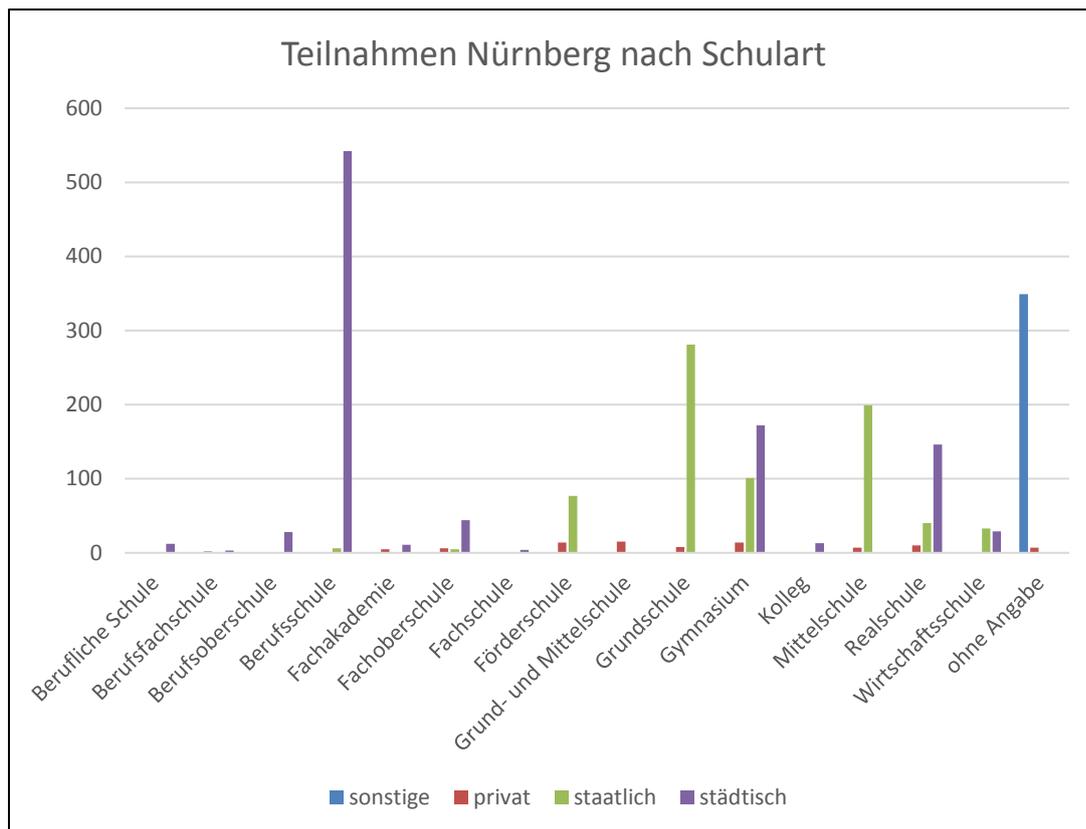
Herkunft	Anzahl
Teilnehmer/innen gesamt	2209
Teilnehmer/innen Lehrkräfte gesamt	1694
Lehrkräfte aus Nürnberg gesamt	931
davon aus städtischen Schulen	858
davon aus Nürnberg nicht städtisch	73
Lehrkräfte nicht Nürnberg	762
davon Lehrkräfte Metropolregion	554

(Tabelle 3 Herkunft der Teilnehmer/innen)

Hierbei handelt es sich um Lehrkräfte, die an den Veranstaltungen teilgenommen haben. 858 stammen von städtischen Schulen.

Schulart / Schuljahr	10/11	11/12	13/14	15/16	16/17	17/18
Andere Berufliche Schulen	267	203	159	239	248	239
Berufsschule	254	286	299	501	492	602
Förderschule	87	84	92	84	62	107
Grundschule	234	326	319	326	285	353
Gymnasium	532	604	889	625	631	614
Haupt/Mittelschulen	244	233	261	247	194	396
nicht zuordenbar	2447	6720	6448	5394	3729	2343
Realschule	378	386	516	394	385	514
<b>gesamt</b>	<b>4443</b>	<b>8842</b>	<b>8983</b>	<b>7810</b>	<b>6026</b>	<b>5168</b>

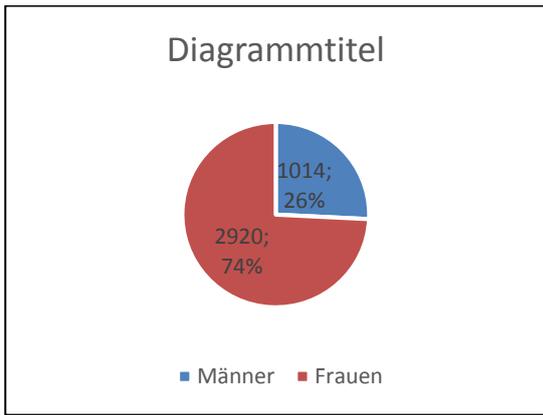
(Tabelle 4 Teilnahmen nach Schularten)



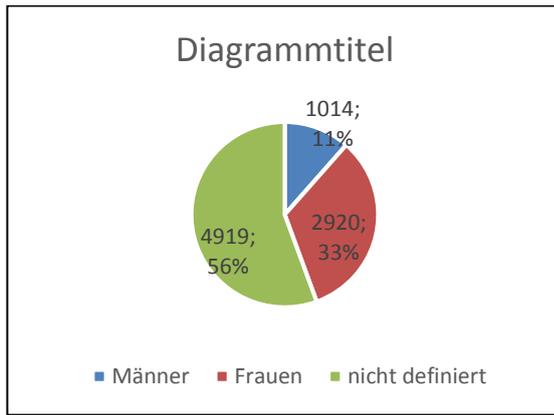
(Grafik 4 Teilnahmen Lehrer/innen aus Nürnberg)

Schulart	Teilnahmen	sonstige	privat	staatlich	städtisch
Berufliche Schule	12	0	0	0	12
Berufsfachschule	6	0	2	0	3
Berufsoberschule	28	0	0	0	28
Berufsschule	548	0	0	6	542
Fachakademie	16	0	5	0	11
Fachoberschule	55	0	6	5	44
Fachschule	4	0	0	0	4
Förderschule	91	0	14	77	0
Grund- und Mittelschule	15	0	15	0	0
Grundschule	289	0	8	281	0
Gymnasium	288	1	14	101	172
Kolleg	13	0	0	0	13
Mittelschule	206	0	7	199	0
Realschule	196	0	10	40	146
Wirtschaftsschule	62	0	0	33	29
ohne Angabe	356	349	7	0	0
<b>Summen</b>	<b>2185</b>	<b>350</b>	<b>88</b>	<b>742</b>	<b>1004</b>

(Tabelle 5 Teilnahmen Lehrer/innen aus Nürnberg)



(Grafik 5 Teilnahmen alle nach Geschlecht)



(Grafik 5a Teilnahmen alle nach Geschlecht mit nicht zuordenbaren)

### Teilnahmen nach Geschlecht

Männer	1014
Frauen	2920
nicht definiert	4919

(Tabelle 6 Teilnahmen nach Geschlecht)

**Anlage Statistik Schulpsychologie für den Zeitraum 01.08.2017 – 31.07.2018**

Die folgenden statistischen Zahlen dokumentieren die schulpsychologischen Arbeitsbereiche:

1. Beratungstätigkeit einzelfallbezogen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften
2. Unterstützung von Schulen i.R. von Angeboten für Schülerinnen und Schüler, Sprechstunden und Runden Tischen
3. Kooperation mit außerschulischen Institutionen.

Die Fortbildungstätigkeit der Abteilung Schulpsychologie ist in der Statistik der Veranstaltungen des IPSN erfasst.

**1. Beratungstätigkeit einzelfallbezogen**

**• Zahl der Klientinnen und Klienten**

Die Zahl der Ratsuchenden ist in der Abteilung Schulpsychologie im Vergleich zum Schuljahr 2016/17 (864 Klientinnen und Klienten) ziemlich konstant geblieben mit 888 Schülerinnen und Schülern bzw. Lehrkräften. Dabei waren 53 % männlich und 47 % weiblich, ein fast ausgeglichenes Verhältnis. Ein großer Teil der Klientinnen und Klienten nahm mehrere Beratungstermine in Anspruch (734), 154 kamen – häufig in den Sprechstunden in den Schulen – nur einmal zur Beratung.

Die überwiegende Mehrheit kam als Neuanmeldung in die Beratung (664), ebenso wurden die meisten Beratungen im Laufe des Schuljahres abgeschlossen (541). Leicht angestiegen ist die Zahl der Lehrkräfte, die sich mit ihren eigenen Fragestellungen und Problemen an die Abteilung Schulpsychologie wandten (33). Gespräche, die aufgrund der Beratung der Schülerinnen und Schüler geführt wurden, sind mit dem Beratungsfall erfasst.

**Tabelle 1: Zahl der Klientinnen und Klienten**

	m	w	Summe	%
Schülerinnen/Schüler	401	312	714	80%
Lehrkräfte	14	19	33	4%
Kurzberatung	55	86	141	16%

Die folgenden Zahlen beziehen sich auf Schülerinnen und Schüler (714), die nicht nur eine Kurzberatung in Anspruch nahmen. Nur bei einer ausführlichen Beratung werden die entsprechenden Daten erfasst.

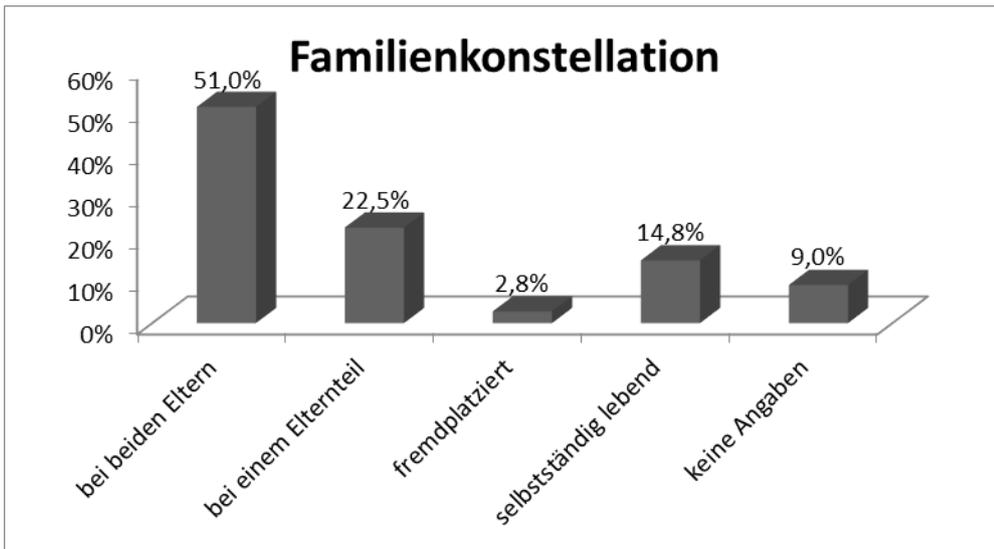
**• Familienkonstellation/Wohnverhältnisse**

Die Erfassung der Familienkonstellation und der Lebenssituation weist nur geringfügige Verschiebungen zu den letzten Schuljahren auf. Etwa die Hälfte der Schülerinnen und Schüler lebt bei den Eltern, etwas mehr als 20 % in Patchworkfamilien oder bei einem Elternteil. Etwas gestiegen ist der Anteil der selbständig Lebenden mit 15 %. Nicht immer wird dieses Merkmal erfasst, so dass es bei 9 % dazu keine Angaben gibt.

**Tabelle 2: Familienkonstellation/Wohnverhältnisse**

	m	w	Gesamt	%
bei beiden Eltern	206	161	367	50,97%
bei einem Elternteil	98	63	161	22,51%
fremdplatziert	10	10	20	2,76%
selbstständig lebend	61	40	101	14,78%
keine Angaben	28	37	65	8,98%

**Schaubild 1 zu Tabelle 2**



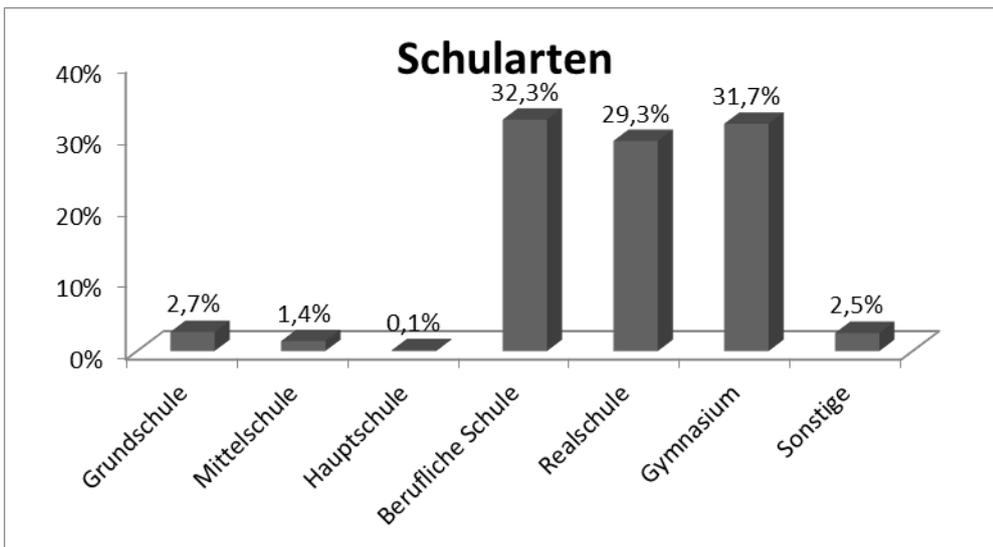
- **Verteilung nach Schularten**

Nennenswerte Veränderungen bezogen auf die Schularten gab es kaum: Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an Beruflichen Schulen stieg von 26 auf 32 %, abgenommen hat der Prozentsatz der Schülerinnen und Schülern an Realschulen von 36 auf 29 %.

**Tabelle 3: Schülerinnen und Schüler – Schularten**

	m	w	Gesamt	%
Grundschule	10	9	19	2,66%
Mittelschule	6	4	10	1,40%
Hauptschule	1	0	1	0,14%
Berufliche Schule	119	111	230	32,26%
Realschule	131	78	209	29,31%
Gymnasium	123	103	226	31,70%
Sonstige	11	7	18	2,52%

**Schaubild 2 zu Tabelle 3**



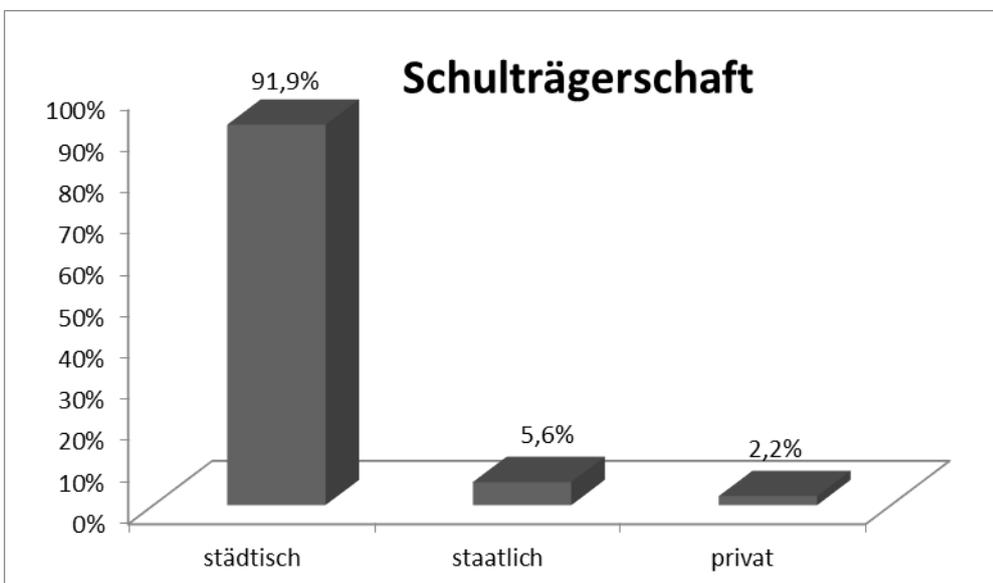
- **Schulträgerschaft**

Bedingt durch die Zuständigkeit v.a. für die kommunalen Schulen in Nürnberg kommt der größte Teil der Klientel mit 92 % von dort, für 8 % der Ratsuchenden stellt die Abteilung Schulpsychologie des IPSN ein die staatlichen Beratungsstellen ergänzendes Angebot dar.

**Tabelle 4: Schülerinnen und Schüler – Schulträgerschaft**

Träger	Schülerinnen und Schüler	
	absolut	%
städtisch	655	91,90%
staatlich	40	5,60%
privat	16	2,20%
Sonstige	2	0,30%

**Schaubild 3 zu Tabelle 4**



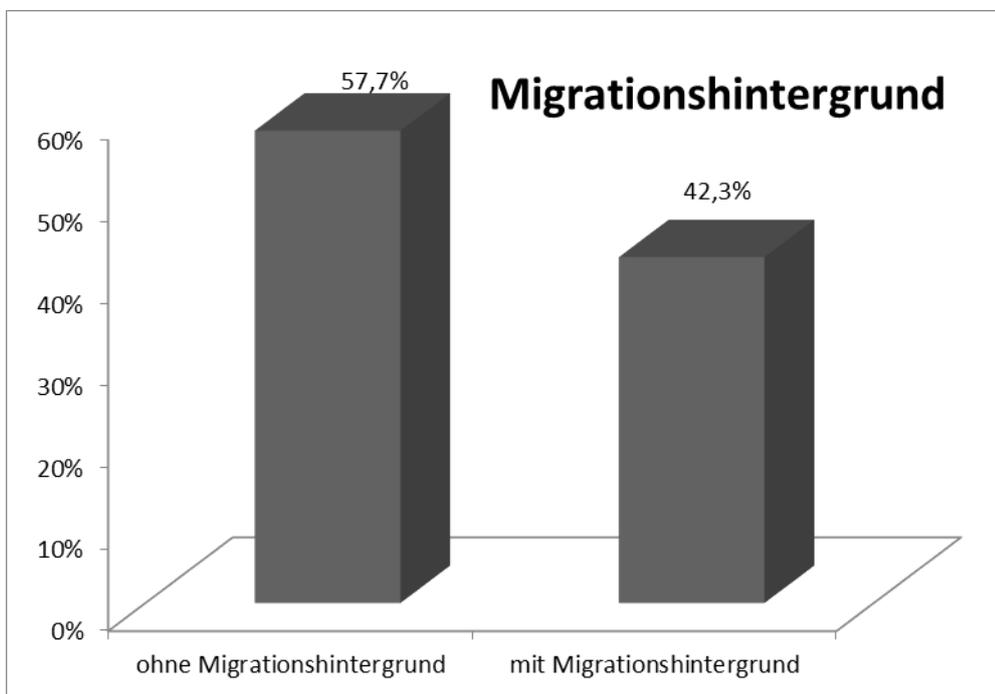
- **Migrationshintergrund**

Leicht gestiegen ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von 38 % auf 42 % und entspricht damit fast dem Anteil in der Gesamtbevölkerung.

**Tabelle 5: Migrationshintergrund**

	Beratungsfälle		Kurzberatungen	
	m	w	m	w
Klienten	401	312	55	86
davon mit Migrationshintergrund	161	136	21	43

**Schaubild 4 zu Tabelle 5**



## **2. Unterstützung von Schulen**

Im Folgenden werden Tätigkeiten des Teams der Abteilung Schulpsychologie dargestellt, die weder im Rahmen der Statistik der Beratungsfälle noch in der Fortbildungsstatistik erfasst sind, aber einen wesentlichen Teil der Arbeit ausmachen. Dazu gehören Angebote für Schülerinnen und Schüler v.a. im präventiven Bereich (z.B. zu Cybermobbing), Arbeitskreise (z.B. Mitarbeit im Präventionsnetzwerk gegen religiös begründete Radikalisierung), die Mitarbeit in den schulinternen Krisenteams, Runde Tische als multiprofessionelle Teamarbeit und Sprechstunden. Die Übersicht soll einen Einblick geben und ist nicht als vollständige Auflistung zu verstehen.

Feste Sprechstunden an 9 kommunalen Schulen z. T. wöchentlich mit insgesamt 228 Terminen
Runde Tische und/oder multiprofessionelle Teambesprechungen an kommunalen Schulen: regelmäßige Termine (52) an 11 kommunalen Schulen sowie unregelmäßige themen- und anlassbezogene Besprechungen oder Teilnahme an Klassenkonferenzen und Disziplinarverfahren
Antimobbinggruppe zur Intervention und Prävention von Mobbing (Peter-Vischer-Schule)

Beteiligung an Elternabenden und weiteren Angeboten i.R. der Elternarbeit
Projekt „Gegensteuern“: Beteiligung an der Durchführung an drei Schulen und Koordination des Arbeitskreises für mehrere Schulen
Konzentrationstrainingsangebot für Kleingruppen aus 3. und 4. Klassen „Den schulischen Alltag erfolgreich managen“ (2 Kurse) kombiniert mit vier Elternabenden
Kunstpädagogische Gruppe für Berufsintegrationsklassen an der Beruflichen Schule 5
Angebote gegen Prüfungsangst an zwei Schulen
Präventionsprojekt gegen Cybermobbing in verschiedenen Klassenstufen an 2 Schulen
Supervisionsgruppen für Lehrkräfte einer Schule und Mitarbeiterinnen bei NEST
Prävention: Koordination und Mitarbeit bei Fairplayer-Projekttagen an einem Gymnasium
Resilienztag für eine Berufsintegrationsklasse an der Beruflichen Schule 5
Verschiedene Klasseninterventionen
Mitarbeit im Projekt „Verrückt? Na und!“ in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Nbg.

Zeitlich umfassen die genannten Aktivitäten einmalige einstündige Angebote bis hin zu Gruppen, die sich über ein halbes Schuljahr erstrecken bzw. mehrtägige Seminare.

Neben der Fortbildungstätigkeit im Bereich Krisenintervention und Prävention und der Beratung von Schülerinnen und Schülern in akuten persönlichen Krisen wurde die Unterstützung durch die schulpsychologischen Fachkräfte in akuten schulischen Krisen nachgefragt, die intensiv in das Schulleben hineinwirken. Bei insgesamt 55 Vorfällen waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz, zum Teil zu zweit oder dritt.

Krisengespräche in aktuellen Krisensituationen einzelner Schülerinnen und Schüler mit den Betroffenen wie ihren Lehr- und anderen Beratungskräften (Suizidgefährdung bis hin zum Suizidversuch, extrem aggressives Verhalten, Einschätzung von Bedrohlichkeit)
Krisenintervention nach Todesfällen (auch Suiziden) durch Beratung der betroffenen Lehrkräfte und Schulleitungen, Vorbereitung von und Mitarbeit in Klassengesprächen, Mitarbeit im schulischen Krisenteam an mehreren kommunalen Schulen bei akuten Ereignissen
Kooperation mit dem Kriseninterventions- und bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS) Mittelfranken wie auch Unterstützung in einzelnen Krisenfällen
Weitere Bearbeitung des Themas Radikalisierung und Bedrohungsmanagement i. R. einer institutsinternen Arbeitsgruppe mit dem Ergebnis: Die Handreichung <b>Umgang mit Extremismus in der Schule – eine Handreichung für Pädagoginnen und Pädagogen</b> wurde im Herbst an die Nürnberger Schulen verteilt.
Krisenintervention nach Abschiebungen bzw. Umgang mit der Abschiebeankündigung durch Gespräche mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Schulleitungen, Teilnahme an Lehrerkonferenzen wie Klassengesprächen
Krisenteams kommunaler Schulen, Fortbildung und Pflege, 5 Termine wurden durch Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Teams gestaltet, an weiteren 6 Terminen nahm die schulpsychologische Fachkraft teil.
Beteiligung am Runden Tisch Bedrohungsmanagement in Nürnberg
Austausch zum Thema Bedrohungsmanagement von Fachkräften aus Schulpsychologie und Jugendsozialarbeit an Schule

### 3. Kooperation mit außerschulischen Institutionen

Kooperation mit den verschiedenen Institutionen, die Kinder und Jugendliche unterstützen, stellt eine wichtige Voraussetzung für eine effektive Beratungstätigkeit dar. Dazu gehören natürlich die Schulen, die verschiedenen Bereiche des Jugendamts, das Gesundheitsamt mit unterschiedlichen Abteilungen, die Kolleginnen und Kollegen in den staatlichen Schulen und der Staatlichen Schulberatungsstelle und die Familienberatungsstellen der verschiedenen Träger. Darüber hinaus arbeiten die schulpsychologischen Fachkräfte in für die Tätigkeit relevanten Netzwerken und

Arbeitskreisen mit. Aufgrund dieser Vernetzung gelingt es oft in schwierigen Fällen oder in komplexen Problemsituationen zeitnah zur Kooperation und zur Entwicklung von Lösungsansätzen zu kommen. Explizit genannt werden:

Netzwerk Mobbing und Konfliktkultur

Netzwerk Traumahilfe

PJS Kooperation Polizei, Jugendhilfe und Schule in Nürnberg

Fachkreis Gewaltprävention

Arbeitskreis LSBTI\* im IPSN

Kooperationstreffen von schulpsychologischen und kinder- und jugendpsychiatrischen Fachkräften

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft

## Statistik 2017/18 Abteilungsebene

### Schul- und Unterrichtsentwicklung

#### Summe aller VA des Arbeitsbereichs

Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
159		
134 stattgefunden	2572	720,25

#### Qualitätsmanagement, Personalmanagement, übergreifende Unterrichtsentwicklung, BEST

Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
69	1254	464,25

#### Fachfortbildungen

Fach	Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
Deutsch	11	303	43,75
Deutsch als Zweitsprache	2	22	9,5
Fremdsprachen	10	231	46,5
Geografie	1	10	6,5
Geschichte	5	178	23,75
Mathematik	6	66	19
Musische Fächer	2	8	9,5
Nat. Wissenschaften	9	141	39,5
Religion, Ethik	2	89	7
WRL	1	8	3

#### Medienzentrum, Medienkompetenz und Informatik (z.T. zusammengefasst)

	Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
alle	16	259	48

**Allgemeine Pädagogik**  
**Summe aller VA des Arbeitsbereichs**

Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
115		
98 stattgefunden	4818	800,25

	Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
Besondere Themen	23	701	191
Chancengleichheit	32	951	151,75
Reformpädagogik	7	87	24
Wir im Klassenzimmer	4	54	55

**Umweltbildung, Umweltstation**

Anzahl der VA Station	Teilnahmen	Anzahl UE
19	461	55,5
Projekt-VA Schülerinnen und Schüler. 13 Themen blockweise erfasst	2564	323

**Schulpsychologie**

Anzahl der VA	Teilnahmen	Anzahl UE
44	1418	155,25
43 stattgefunden		

**Tagungen**

Die Zahlen der Tagungen sind in den Zahlen der Fachbereiche enthalten.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 und Prozessbeschreibung der BIC-Anmeldung**

**Anlagen:**

Vor-BIC-Liste 2018 nach Referentenrunde  
Vor-BIC-Liste Sachstandsbericht

**Sachverhalt (kurz):**

Prozessbeschreibung des zur besseren Abstimmung von gemeinsamen Projekten Schule / Jugend im Jahr 2018 angepassten BIC-Anmeldeverfahrens sowie Berichterstattung über die Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 (einschließlich der Schnittstellenprojekte mit Ref. V) und der erfolgten BIC-Anmeldungen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Der Bericht selbst verursacht keine Kosten. Die einzelnen Vorhaben sind im jeweiligen Haushaltsverfahren verankert.

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

- dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
  - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
  - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                   Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
  - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Schulen haben insgesamt Diversity-Relevanz. Die Diversity-Relevanz wird beim einzelnen Schulprojekt entstehen und dann detailliert abzu prüfen sein.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- 
- 
-





Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 und Prozessbeschreibung der BIC-Anmeldung**

**Anlagen:**

Vor-BIC-Liste 2018 nach Referentenrunde  
Vor-BIC-Liste Sachstandsbericht

**Sachverhalt (kurz):**

Prozessbeschreibung des zur besseren Abstimmung von gemeinsamen Projekten Schule / Jugend im Jahr 2018 angepassten BIC-Anmeldeverfahrens sowie Berichterstattung über die Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 (einschließlich der Schnittstellenprojekte mit Ref. V) und der erfolgten BIC-Anmeldungen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Der Bericht selbst verursacht keine Kosten. Die einzelnen Vorhaben sind im jeweiligen Haushaltsverfahren verankert.

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

- dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ *weiter bei 3.*)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                      Vollkraftstellen (Einbringung  
und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Schulen haben insgesamt Diversity-Relevanz. Die Diversity-Relevanz wird beim einzelnen Schulprojekt entstehen und dann detailliert abzu prüfen sein.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



# Vor-BIC-Liste des Schulbereichs 2018 und Prozessbeschreibung der BIC-Anmeldung

Sachstandsbericht

Das BIC-Anmeldeverfahren wurde im Jahr 2018 zur besseren Abstimmung von gemeinsamen Projekten Schule / Jugend angepasst:

## **1. Vor-BIC-Arbeitsgruppe**

Dreimal im Jahr kommt die Vor-BIC-Arbeitsgruppe zusammen, um alle Projekte des 3. BM und Ref. V zu besprechen.

Schnittstellenprojekte (= alle Maßnahmen aus den Bereichen 3. BM und Ref. V, welche aufgrund der Fläche, des Betriebs oder der Zusammenarbeit einen gegenseitigen Bezug aufweisen) werden gemeinsam besprochen (3. BM und Ref. V), alle anderen Projekte einzeln (nur 3. BM bzw. nur Ref. V).

Teilnehmer der Vor-BIC-AG sind 3. BM, Ref. I/II (ZSGM), Ref. V, Ref. VI/H.

## **2. Vor-BIC-Liste (s. Anlage)**

In den Terminen der Vor-BIC-AG bzw. in deren Nachgang wird die Vor-BIC-Liste erstellt bzw. aktualisiert. Diese beinhaltet alle Projekte des 3. BM und Ref. V.

Dabei ist zwischen folgenden drei Projektarten zu unterscheiden:

- |   |              |
|---|--------------|
| • „reine“ Ref. V-Projekte (keine Schnittstelle zum 3. BM) | Kategorie: A |
| • „reine“ 3. BM-Projekte (keine Schnittstelle zu Ref. V)  | Kategorie: B |
| • Schnittstellenprojekte                                  | Kategorie: C |

Demzufolge ist die Vor-BIC-Liste in diese drei Kategorien unterteilt. Zur Klarheit ist hervorzuheben, dass die Kategorien keine Prioritäten ausdrücken in dem Sinn, dass A vor B und C käme (usw.).

Die Vor-BIC-Liste enthält u.a. folgende Informationen:

- Kategorie bezogene laufende Nummer
- Standort der Maßnahme, sofern möglich (vom Bedarfsträger festzulegen)
- Name der Maßnahme (vom Bedarfsträger festzulegen)
- Umfang der Maßnahme (vom Bedarfsträger festzulegen)
- Notwendiger Planungsbeginn und Projektdauer (von H bzw. der wbg-k auf Grundlage des Umfangs und des Fertigstellungstermins festzulegen)
- letztmöglicher Betriebsbeginn (vom Bedarfsträger festzulegen)

## **3. BIC-Anmeldung und Priorisierung**

Einer der drei jährlichen Termine der Vor-BIC-AG wird der jährlichen BIC-Anmeldung gewidmet und dementsprechend rechtzeitig vor dem BIC-Anmeldetermin stattfinden. Hierbei werden alle Schnittstellenprojekte besprochen und es wird gemeinsam entschieden, welche dieser Projekte im jeweiligen Jahr für den BIC-Prozess angemeldet werden sollen. Dabei wird

die Priorisierung dieser Projekte gemeinsam in der Vor-BIC-AG festgelegt. Die offizielle (abgestimmte) Anmeldung erfolgt durch die Geschäftsbereiche 3. BM und Ref. V. Im Jahr 2018 wurden die beiden nachfolgend aufgeführten Maßnahmen der Kategorie C zum BIC angemeldet:

- Eichstätter Str. 11: Abriss und Neubau oder Sanierung und Erweiterung des Bestandsbaus für schulische und Betreuungszwecke der Erich-Kästner-Schule
- Moritzbergstr. 29: Erweiterungsbau für Schul- und Betreuungszwecke auf dem der Schule Laufamholz angrenzenden Grundstück Moritzbergstraße 29

In der Referentenbesprechung vom 15.01.2019 erfolgte eine positive Begutachtung, so dass beide Maßnahmen in die BIC-Liste aufgenommen werden und sich die Phase der Projektkonkretisierung anschließt.

Alle anderen „reinen“ Projekte ohne Schnittstellen zum jeweils anderen Geschäftsbereich werden von den jeweiligen Geschäftsbereichen unter Angabe des letztmöglichen Betriebsbeginns priorisiert.

Im Jahr 2018 wurde seitens des Geschäftsbereichs des 3. Bürgermeisters eine Priorisierung der unter den laufenden Nummern B1 bis einschließlich B17 aufgeführten Maßnahmen vorgenommen, deren avisiertes Fertigstellungstermin spätestens im Jahre 2024 ist. Alle anderen Maßnahmen (Nummern B18 bis B67) wurden noch nicht priorisiert, da der letztmögliche Betriebsbeginn aus Sicht des Bedarfsträgers zwischen 2025 und 2029 liegt.

Auf der Grundlage des Maßnahmenumfangs und des Fertigstellungstermins wurde anschließend der notwendige Planungsbeginn und die Projektdauer, insbesondere der priorisierten Maßnahmen B1 bis B17, von H bzw. der wbg-k festgelegt.

Darauf aufbauend wurde im Rahmen der Vor-BIC-AG eine finale Priorisierung der zum BIC-Verfahren des Jahres 2018 seitens des Geschäftsbereichs des 3. Bürgermeisters anzumeldenden Maßnahmen vorgenommen, so dass der Referentenrunde im Januar 2019 die nachfolgenden Projekte zur Aufnahme in die BIC-Liste seitens der Steuerungsgruppe vorgeschlagen wurden:

- Äuß. Bayreuther Str. 8: Sanierung Dach Turnhalle inkl. abgehängter Decken, Boden und Brandschutzmaßnahmen im Bauteil D des BBZ
- Bauernfeindstr. 24: Sanierung der ehemaligen Räume des Hortes im Gebäude der Bauernfeindschule
- Amberger Str. 25: Dachsanierung der Georg-Paul-Amberger-Schule
- Sulzbacher Str. 102: Umfassende Sanierung / Erstellung eines Gesamtkonzepts
- MBG / NGN: Neubau / Erweiterung und Instandsetzung
- Schweinauer Str. 20: Dachsanierung und Umbaumaßnahmen im Bestand der MS St. Leonhard

- Augustenstr. 30: Neuausstattung der Fachunterrichtsräume der Beruflichen Schule – Direktorat 1 (1. Bauabschnitt)
- Uhlandstr. 33: Sanierung und Erweiterung der Uhlandschule

In der Referentenbesprechung vom 15.01.2019 wurden die Anmeldungen behandelt und alle Maßnahmen mit Ausnahme der geplanten Dachsanierung / Umbaumaßnahmen im Bestand des Objektes Schweinauer Str. 20 in die BIC-Liste aufgenommen, nachdem sie positiv begutachtet wurden. Es folgt die Projektkonkretisierung seitens der Bedarfsträger und Planungsphase der Baudienstleister.

Die nicht in die BIC-Liste aufgenommene Maßnahme der MS St. Leonhard verbleibt in der Vor-BIC-Liste und kann erst wieder im Folgejahr zur BIC-Aufnahme angemeldet werden.

In der **BIC-Liste** des Geschäftsbereichs des 3. Bürgermeisters befinden sich derzeit die nachfolgenden Maßnahmen aus den Vorjahren:

- Adam-Kraft-Str. 2: Sanierung der Grundschule St. Johannis
- FÜRREUTHWEG 95: Generalsanierung und Erweiterungsbau für schulische und Betreuungszwecke der Grundschule Eibach
- Dunantstraße 10: Erweiterungsbau im Rahmen des Projekts „Bildung 2022“ der Henry-Dunant-Schule
- Zugspitzstraße 123: Neubau und Abriss des Altbaus (2. Bauabschnitt) für Schul- und Betreuungszwecke der Gretel-Bergmann-Schule (Dependance)
- Schulzentrum Südwest: Ersatzneubau

Dazu kommen jetzt die o.g. Neuaufnahmen gemäß Entscheidung vom 15.01.2019.

Zum bisherigen Vorgehen stellt die optimierte Vorbereitung der BIC-Anmeldung für Bildungsprojekte eine Verbesserung dar, da in der Vor-BIC-Liste alle Projekte mit einem Fertigstellungstermin, einem Planungsbeginn sowie mit Argumenten hinterlegt sind, die belegen, warum das Projekt „reif“ für eine BIC-Anmeldung ist. Dadurch kann die Entscheidung der Referentenrunde in Zukunft besser vorbereitet werden.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Beschluss

**Betreff:**

**Allgemeine Hochbau-Baupauschale 2020, hier: Vorlage der TOP 20 - Liste 2020 für den Geschäftsbereich Schule & Sport**

**Anlagen:**

Baupauschale TOP 20 Prioritätenliste Sachverhaltsdarstellung

**Sachverhalt (kurz):**

Eine Grundlage zur Vorbereitung der Hochbaupauschale 2020 bildet u.a. die TOP 20 - Baupauschalensliste 2020 für den Geschäftsbereich Schule & Sport.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

- dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ *weiter bei 3.*)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                   Vollkraftstellen (Einbringung  
und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Schulen haben insgesamt Diversity-Relevanz. Die Diversity-Relevanz wird beim einzelnen Schulprojekt entstehen und dann detailliert abzu prüfen sein.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss nimmt die "TOP 20 - Liste zur Hochbau-Baupauschale 2020" des Geschäftsbereichs Schule & Sport zustimmend zur Kenntnis.

## TOP 20 – Liste zur Hochbau-Baupauschale 2020 für den Bürgermeister Geschäftsbereich Schule & Sport

### Sachverhaltsdarstellung

Das Jahresprogramm der über die MIP-Pauschale Ziffer 3 (Baupauschale allgemeiner Hochbau) finanzierten Baumaßnahmen bis 500.000 EUR (bei Kosten von mehr als 500.000 EUR handelt es sich um MIP-Einzelmaßnahmen) wird im Frühjahr 2019 vom Bau- und Vergabeausschuss für das Jahr 2020 beschlossen.

Nachdem die Anmeldungen der Bedarfsträger im Geschäftsbereich des 3.BM ein Vielfaches der zur Verfügung stehenden Mittel umfassen, wurde in einem Abstimmungs- und Abwägungsprozess zwischen der HVE/Schule und dem Hochbauamt unter Einbeziehung der betroffenen Dienststellen SchA, SchB und SpS eine gemeinsame TOP 20-Liste erstellt:

Straße, Hausnr.	Maßnahme
Äußere Bayreuther Str. 8	BBZ Bauteil D: Ern. Lüftungsanlage Turnhallenvorraum
Bauernfeindstr. 24	Instandsetzung Dachstuhl/Eindeckung
Billrothstr. 16	Erneuerung der Verteiler in den Fluren und in der Hausmeisterzentrale (Anpassung an Brandschutz und Einbau von RCD's)
Gebersdorfer Str. 175	Mittelbau: Erneuerung Fenster (Anmerkung: In der Hochbau-Baupauschale 2018 ist ein Ansatz i. H. v. 98.860 € enthalten)
Herschelplatz 1	Dachsanierung Sporthalle
Labenwolfstr. 10	Dachdämmung Nordflügel Steildach (Energieeinsparprogramm)
Löbleinstr. 10	Erneuerung der Versorgungsleitungen im Kellergeschoss
Neue Hegelstr. 17	Erneuerung der Flurdecken inkl. neuer Beleuchtung
Oedenberger Str. 135	Sanierung Turnhallenboden
Preißlerstr. 6	Erneuerung der Dacheindeckung
Regenbogenstr. 12	Erneuerung Turnhallenboden
Saarbrückener Str. 26	Altbau: Dachsanierung
Schlößleinsgasse 8	Erneuerung Turnhallenboden
Schönweißstr. 7	Erneuerung Turnhallenboden
Schweinauer Hauptstr. 20	Erneuerung Duschanlagen
Sperberstr 85	Kleine Turnhalle: Sanierung Duschen
Tetzelgasse 20	Sanierung Terrasse über Fahrradkeller
Tetzelgasse 20	Altbau Ertüchtigung Heizungsregelung
Tetzelgasse 20	Turnhalle Neubau: Erneuerung der Duschräume
Thusneldastr. 5	Anpassung der Lichtsteuerung in der Hausmeisterloge und der Verteilung, Anpassung der Beleuchtungssteuerung in den Fluren und den WCs auf Präsenzmelder

Eine Liste der Projekte, die bei der Erstellung der TOP 20-Liste nicht berücksichtigt werden konnten, wird nachgereicht. Sie werden u.a. als Planungsgrundlage für die Erstellung der Prioritätenlisten der Baupauschalenmaßnahmen der Jahre 2021ff. herangezogen.

Angesichts der zunehmenden Alterung der vorhandenen Gebäude und des weiterhin wachsenden Gebäudebestandes musste der Erhaltung der Bausubstanz und der Aufrechterhaltung der Funktion der technischen Einbauten der Vorrang gegeben werden.

Um eine möglichst hohe Kostensicherheit zu erreichen und die Qualität der Anmeldungen zu verbessern, wird das Hochbauamt in den nächsten Monaten die Kosten aller Maßnahmen aus der gemeinsamen Prioritätenliste detailliert berechnen und die Ergebnisse an die HVE/Schule weiterleiten. Entsprechend dem vorgegebenen Finanzrahmen erfolgt im Anschluss eine Endabstimmung mit dem Geschäftsbereich des 3. Bürgermeisters, deren Ergebnis in den Entwurf der Vorlage für den Bau- und Vergabeausschuss einfließt.

Die endgültige Beschlussfassung über die Baupauschale 2020 erfolgt durch den Stadtrat im Rahmen der Etatberatungen 2019 auf der Grundlage des Beschlusses des Bau- und Vergabeausschusses.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Pauschale zur Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an allen Nürnberger Schulen**

**Anlagen:**

FUR Pauschale Sachverhaltsdarstellung

**Sachverhalt (kurz):**

Um eine Überalterung der Einrichtungen im Bereich der Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an den Schulen zu verhindern, wurde zur Finanzierung von Ersatzbeschaffungen, lehrplanbedingt vorgegebener Anpassungen und neuer Technologien im Mittelfristigen Investitionsplan eine Modernisierungspauschale eingestellt.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

- dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt,  
ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ *weiter bei 3.*)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                   Vollkraftstellen (Einbringung  
und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Schulen haben insgesamt Diversity-Relevanz. Die Diversity-Relevanz wird beim einzelnen Schulprojekt entstehen und dann detailliert abzu prüfen sein.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



## Pauschale zur Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an allen Nürnberger Schulen

### Sachverhaltsdarstellung

Um eine Überalterung der Einrichtungen im Bereich der Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an den Schulen zu verhindern, muss jährlich ein Betrag zur Finanzierung von Ersatzbeschaffungen zur Verfügung gestellt werden. Hinzu kommen die Kosten für die laufend vom Gesetzgeber lehrplanbedingt vorgegebenen Anpassungen und neue Technologien.

Im Mittelfristigen Investitionsplanentwurf wurde für die Jahre 2019 bis 2022 unter der Ziffer 75 eine Pauschale zur Modernisierung und Anpassung von Werkstätten und Fachunterrichtsräumen an allen Nürnberger Schulen in Höhe von insgesamt 9,95 Mio. EUR eingeplant, die sich wie folgt aufteilt:

Jahr	Finanzmittel
2019	1,95 Mio. EUR
2020	2,00 Mio. EUR
2021	3,00 Mio. EUR
2022	3,00 Mio. EUR

Mit den Mitteln der Modernisierungspauschale werden überwiegend große Modernisierungsmaßnahmen von Laboren, Werkstätten, Schulküchen und einzelner Fachunterrichtsräume finanziert.

Im Jahr 2019 wurde der Ansatz als Teildeckung für die nachfolgend aufgeführten und über das Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur (KIP-S) umzusetzenden Maßnahmen um insgesamt 1,5 Mio. EUR zu Gunsten der MIP-Pauschale 86 reduziert:

- Dürer-Gymnasium                      Sanierung der Chemie-Fachunterrichtsräume  
Gesamtkosten lt. BRL:                      985.000 EUR  
in Aussicht gestellte Bundesmittel:      785.500 EUR
  
- Hans-Sachs-Gymnasium              Sanierung der Chemie-Fachunterrichtsräume  
Gesamtkosten lt. BRL:                      1.592.000 EUR  
in Aussicht gestellte Bundesmittel:      1.199.900 EUR

Da die Anzahl der anstehenden Baumaßnahmen, angefangen von steigenden Budgets in der Baupauschale über die im BIC befindlichen Maßnahmen, unvorhersehbare Fördermaßnahmen und schließlich die Anzahl der Notmaßnahmen nicht unerhebliche Kapazitätsauswirkungen im Bereich des Hochbauamts haben, kann lt. Aussage von H gegenwärtig noch kein verbindlicher Planungs-/Umsetzungszeitpunkt der nachfolgend aufgeführten und über die MIP-Pauschale der Ziffer 75 zu finanzierenden Maßnahmen angegeben werden.

Priorisierung der im Bereich der Beruflichen Schulen angedachten Maßnahmen:

Priorität	Standort	Name der Maßnahme	Umfang der Maßnahme
1	Fürther Str. 77	B2	Projekt Industrie 4.0 (2. Teil) *
2	Augustenstr. 30	B1	Modernisierung Steuerungstechnik*
3	Äußere Bayreuther Str. 8	B2 RDF	Modernisierung Robotertechnik Smart-Factory-Industrie *
4	Äußere Bayreuther Str. 8	B2 KFZ	Erneuerung Karosseriebau
5	Fürther Str. 77	B2	Erneuerung Dreh- und Fräsmaschinen
6	Äußere Bayreuther Str. 8	B2 RDF	Modernisierung Robotertechnik 3-D-Labor Industrie 4.0 *
7	Augustenstr. 30	B1	Maschinenaustausch in den Werkstätten
8	Äußere Bayreuther Str. 8	B3	Erneuerung der Praxis- / Service-räume

\* Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Digitalisierung und deren Einfluss auf die berufliche Tätigkeit sind von zentraler Bedeutung für den Bildungsauftrag der beruflichen Schulen. Der digitale Wandel verändert auch die Anforderungen an den Bildungsstandort Nürnberg und seine Schulen als Lernort in der schulischen Bildung und der Erwachsenenbildung. Der Geschäftsbereich Schule und Sport reagiert mit verschiedenen Maßnahmen auf diese Veränderungen, um auf Grundlage des bis zum 31.12.2022 befristeten bayerischen Förderprogramms „Budget für integrierte Fachunterrichtsräume an berufsqualifizierenden Schulen“ die Rahmenbedingungen für die digitale Bildung mit Schwerpunkt auf Vernetzung von Theorie und Praxis an berufsqualifizierenden Schulen zu optimieren und eine zeitgemäße Einrichtung von integrierten Fachunterrichtsräumen (iFU) zu etablieren. Es ist mit der Einnahme von Fördergeldern im Rahmen der Richtlinie „Budget für integrierte Fachunterrichtsräume an berufsqualifizierenden Schulen“ zu rechnen. Gefördert wird die Ausstattung von iFUs sowie angemessene erforderliche Baumaßnahmen mit 90 % der förderfähigen Ausgaben. Zur Deckung des städtischen Eigenanteils wurden im MIP 2019-2022 unter der Ziffer 1006 495.000,- Euro eingestellt. Allerdings kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage darüber getroffen werden, welche Maßnahmen in welchem Umfang konkret förderfähig sind.

Priorisierung der im Bereich der Allgemeinbildenden Schulen angedachten Maßnahmen:

Priorität	Standort	Name der Maßnahme	Umfang der Maßnahme
1	Saarbrückener Str. 26	Georg-Hozbauer-Schule	Werkraumsanierung
2	Oedenberger Str. 135	Konrad-Groß-Schule (MS)	Werkraumsanierung
3	Glogauer Str. 31	FöZ Glogauer Str.	Werkraumsanierung
4	Herriedener Str. 29	Robert-Bosch-Schule	Schulküchensanierung
5	Oedenberger Str. 135	Konrad-Groß-Schule (MS)	Schulküchensanierung
6	Schweinauer Str. 20	St. Leonhard (MS)	Werkraumsanierung
7	Ossietzkystr. 2	Carl-von-Ossietzky-Schule (MS)	Werkraumsanierung

## TOP 20 – Liste zur Hochbau-Baupauschale 2020 für den Bürgermeister Geschäftsbereich Schule & Sport

### Sachverhaltsdarstellung

Das Jahresprogramm der über die MIP-Pauschale Ziffer 3 (Baupauschale allgemeiner Hochbau) finanzierten Baumaßnahmen bis 500.000 EUR (bei Kosten von mehr als 500.000 EUR handelt es sich um MIP-Einzelmaßnahmen) wird im Frühjahr 2019 vom Bau- und Vergabeausschuss für das Jahr 2020 beschlossen.

Nachdem die Anmeldungen der Bedarfsträger im Geschäftsbereich des 3.BM ein Vielfaches der zur Verfügung stehenden Mittel umfassen, wurde in einem Abstimmungs- und Abwägungsprozess zwischen der HVE/Schule und dem Hochbauamt unter Einbeziehung der betroffenen Dienststellen SchA, SchB und SpS eine gemeinsame TOP 20-Liste erstellt:

Straße, Hausnr.	Maßnahme
Äußere Bayreuther Str. 8	BBZ Bauteil D: Ern. Lüftungsanlage Turnhallenvorraum
Bauernfeindstr. 24	Instandsetzung Dachstuhl/Eindeckung
Billrothstr. 16 *	Erneuerung der Verteiler in den Fluren und in der Hausmeisterzentrale (Anpassung an Brandschutz und Einbau von RCD's)
Gebersdorfer Str. 175	Mittelbau: Erneuerung Fenster (Anmerkung: In der Hochbau-Baupauschale 2018 ist ein Ansatz i. H. v. 98.860 € enthalten)
Herschelplatz 1	Dachsanierung Sporthalle
Labenwolfstr. 10	Dachdämmung Nordflügel Steildach (Energieeinsparprogramm)
Löbleinstr. 10	Erneuerung der Versorgungsleitungen im Kellergeschoss
Neue Hegelstr. 17	Erneuerung der Flurdecken inkl. neuer Beleuchtung
Oedenberger Str. 135	Sanierung Turnhallenboden
Preißlerstr. 6	Erneuerung der Dacheindeckung
Regenbogenstr. 12	Erneuerung Turnhallenboden
Saarbrückener Str. 26	Altbau: Dachsanierung
Schlößleinsgasse 8	Erneuerung Turnhallenboden
Schönweißstr. 7	Erneuerung Turnhallenboden
Schweinauer Hauptstr. 20	Erneuerung Duschanlagen
Sperberstr 85	Kleine Turnhalle: Sanierung Duschen
Tetzelgasse 20	Sanierung Terrasse über Fahrradkeller
Tetzelgasse 20	Altbau Ertüchtigung Heizungsregelung
Tetzelgasse 20	Turnhalle Neubau: Erneuerung der Duschräume
Thusneldastr. 5 *	Anpassung der Lichtsteuerung in der Hausmeisterloge und der Verteilung, Anpassung der Beleuchtungssteuerung in den Fluren und den WCs auf Präsenzmelder

\* Zur Finanzierung und Umsetzung der Notmaßnahme „Bodensanierung der Turnhalle am Heroldsberger Weg 42a (GS Ziegelstein)“ im Jahr 2019 sollen die bereits in der Baupauschale 2019 vorgesehenen Maßnahmen an den Standorten „Billrothstr. 16“ und „Thusneldastr. 5“ erst im Jahr 2020 zur Ausführung kommen.

Angesichts der zunehmenden Alterung der vorhandenen Gebäude und des weiterhin wachsenden Gebäudebestandes musste der Erhaltung der Bausubstanz und der Aufrechterhaltung der Funktion der technischen Einbauten der Vorrang gegeben werden.

Um eine möglichst hohe Kostensicherheit zu erreichen und die Qualität der Anmeldungen zu verbessern, wird das Hochbauamt in den nächsten Monaten die Kosten aller Maßnahmen aus der gemeinsamen Prioritätenliste detailliert berechnen und die Ergebnisse an die HVE/Schule weiterleiten. Entsprechend dem vorgegebenen Finanzrahmen erfolgt im Anschluss eine Endabstimmung mit dem Geschäftsbereich des 3. Bürgermeisters, deren Ergebnis in den Entwurf der Vorlage für den Bau- und Vergabeausschuss einfließt.

Die endgültige Beschlussfassung über die Baupauschale 2020 erfolgt durch den Stadtrat im Rahmen der Etatberatungen 2019 auf der Grundlage des Beschlusses des Bau- und Vergabeausschusses.

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Nutzung und Sanierung des Schulgebäudes Sulzbacher Straße 102**

**Anlagen:**

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 14.12.2017, hier: Nutzung und Sanierung Schulgebäude Sulzbacher Str. 102

Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2016, hier: Berufliche Schule Sulzbacher Str. 102  
Sachverhalt Schulhaus Sulzbacher Straße 102

**Sachverhalt (kurz):**

Die Unterrichtsräume im Schulhaus Sulzbacher Straße 102 werden aktuell von den Direktoraten B8 und B14 sowie von der privaten PTA-Schule genutzt. Das Schulhaus ist jedoch stark sanierungsbedürftig. Nur für den Schulbetrieb absolut notwendige Sanierungen werden von der HVE momentan durchgeführt.

Das Schulhaus Sulzbacher Straße 102 ist als städtisches Schulgebäude gleichzeitig ein wichtiger „Baustein“ im Rahmen des zukünftig geplanten Ringtausches an den beruflichen Schulen und könnte zukünftig die B8 aufnehmen. Ein Raumprogramm für die B8 wird derzeit erstellt. Die Raumbedarfe der privaten PTA-Schule liegen der Verwaltung ebenso vor. Nach Vorlage des endgültigen Raumprogramms wird das Hochbauamt Untersuchungen der Gebäudesubstanz durchführen und mit der Planung beginnen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:  
Erst nach Erstellung des Raumprogramms und nach einer Entscheidung über ein Gesamtkonzept können Kosten ermittelt werden.

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)
- Ja
- Kosten noch nicht bekannt
- Kosten bekannt

<b><u>Gesamtkosten</u></b>	€	<b><u>Folgekosten</u></b>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**  
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
  - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
  - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
  - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

**RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)





**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

**Bürgermeister**

Geschäftsbereich Schule & Sport

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

19. DEZ. 2017

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Dr. Ulrich Maly

Rathaus

90403 Nürnberg

m.d.B. um Rücksprache

z.w.V.

z.K.

Zur Stellungnahme

Antwort zur Unterschrift

für Schul A

Wv

Kopie an: 3.3.17 Baum

an Ref. VI & St.

*Schul A*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>				
<b>14. DEZ. 2017</b>				
/.....Nr.....				
3.3.17	1 Zur Kog.	3 Zur Stellungnahme		
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Absen- dung vorlegen		
	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen	<i>Mu</i>		

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091

Fax: (0911) 231-2930

gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)

U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 14.12.2017

*Nur* **Nutzung und Sanierung Schulgebäude Sulzbacher Str. 102**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der sogenannte „Ringtausch“, Umzug der B3 (Bäcker, Konditoren und Fleischer sowie deren zugehörige Fachverkäufer/innen) in das Gebäude BBZ am Berliner Platz wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 vollzogen sein. Im Schulgebäude Sulzbacher Str. 102 befinden sich dann noch die Außenstelle der B14 mit den Ausbildungsberufen Fachlagerist und Fachkraft für Lagerlogistik und die Berufsbereiche Augenoptik und Chemielaboranten der B8. Nach erfolgtem Ringtausch hat das Schulhaus noch eine Belegung von ca. 70%.

Alle Gebäudeeinheiten sind in einem sehr schlechten baulichen Zustand, dies war bereits mehrfach Thema in den Schulausschusssitzungen. Im SchA im Februar 2015 wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird beauftragt auf der Basis baulicher Aussagen zu den Schulgebäuden Sulzbacher Str. 102 und BBZ (derzeit nicht vorliegend) räumliche Konzepte für den Sanierungsfall zu entwickeln.“

Im SchA am 16.10.2015 wurde dann im Rahmen unserer Anfrage zum nachhaltigen Bauen folgende Aussage getroffen:

„(...) nach erfolgter Abstimmung mit dem Hochbauamt vorgesehen, die Geeignetheit des Objektes Sulzbacher Straße 102 im Hinblick auf die Einbeziehung aller Aspekte des ‚Nachhaltigen Bauens‘ zu untersuchen. Auf Basis eines zu erstellenden Nutzungskonzeptes muss u.a. im Vorfeld geprüft werden, ob die vorhandenen Gebäudestrukturen zur angedachten Nutzung passen und in welchem Umfang eine Nachverdichtung erfolgen soll.“

Leider wurden uns bisher weder planerisch noch zeitlich konkrete Informationen gegeben.



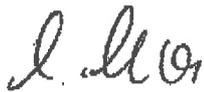
**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

Zur Klärung des Sachverhalts stellen wir zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

**Antrag:**

1. Die Verwaltung stellt das Nutzungskonzept vor.
2. Die Verwaltung berichtet, ob die oben genannte Untersuchung (nachhaltiges Bauen) bereits durchgeführt wurden.
  - a. Falls dies ja, mit welchem Ergebnis.
  - b. Falls nein, für wann ist diese geplant?
3. Die Verwaltung berichtet, was in welchem Zeitrahmen und mit welchen Mitteln unternommen wird, um die groben Mängel am Schulhaus wie z.B. undichtes Dach/Fenster, Zustand der Sanitärräume, etc. zu beheben (siehe auch unser Antrag vom 17.6.2016)
4. Die Verwaltung berichtet, ob im Rahmen von KIPS (Kommunales Investitionsprogramm für Schulen) Gelder generiert werden können, um eine zügige Sanierung des Schulgebäudes Sulzbacher Str. 102 vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo  
Stadträtin

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

*Schul A*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
17. JUNI 2016		
Nr. ....		
1 Zur Kts	2	3 Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Abendung vorliegen		
5 Antwort zur Unterschrift vorliegen		

**Berufliche Schulen Sulzbacher Str. 102  
Sanierung**

Nürnberg, 17.06.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Schulgebäude in der Sulzbacher Str. 102 ist in einem sehr schlechten Zustand. Im Schulausschuss am 16.10.2015 wurde (sicherlich auch deshalb) beschlossen, dass Gebäude unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltiges Bauen“ zu untersuchen, um festzustellen, ob ein Abriss oder eine Sanierung das richtige Vorgehen ist.

Auch nach diversen organisatorischen Änderungen im Berufsschulbereich steht weiterhin fest, dass die Kapazität der Räume im Berufsschulbereich mittelfristig dringend benötigt wird, generell im Schulbereich auch langfristig.

Unabhängig von Zukunftsplänen ist es unabdingbar dafür Sorge zu tragen, dass die Unterbringung der jetzigen Schulen in einem angemessenen Rahmen stattfindet.

Aus diesem Grund stellen wir folgenden Antrag:

1. Wurde die oben genannte Untersuchung bereits durchgeführt? Falls dies nicht der Fall sein sollte, für wann ist diese geplant?
2. Was wird in welchem Zeitrahmen und mit welchen Mitteln unternommen, um die groben Mängel am Schulhaus (z.B. undichtes Dach/Fenster, Zustand der Sanitärräume, etc.) zu beheben?

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

<b>Bürgermeister</b>	
Geschäftsbereich Schule & Sport	
20. JUNI 2016	
weiter an: <i>SRB</i>	
<input type="checkbox"/>	m.d.B. um Rücksprache
<input type="checkbox"/>	Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift
für <i>Schul A</i>	
<input type="checkbox"/>	Kopie an: <i>M in Abstimmung mit Rf VII</i>

www.gruene.rathaus.nuernberg.de

GESAMT SEITEN 01

## Nutzung und Sanierung des Schulgebäudes Sulzbacher Straße 102

### hier: Sachverhalt

Anträge der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 17.06.2015 „Berufliche Schulen Sulzbacher Straße 102: Stand der Sanierung“ und vom 14.12.2017 „Nutzung und Sanierung Schulgebäude Sulzbacher Straße 102“

### Aktuelle Nutzung des Schulhauses

Insgesamt stehen in der Sulzbacher Str. 102 folgende Räume zur Verfügung:

- 28 allgemeine Unterrichtsräume
- 6 Gruppenräume
- 2 Fachunterrichtsräume (EDV-Räume)
- 26 Fachunterrichtsräume/Fachwerkstätten
- 30 Verwaltungsräume

Davon werden aktuell mit Ausnahme der früheren Fachwerkstätten der Bäcker/-innen und Konditor/-innen (sechs Fachunterrichtsräume im dritten und vierten Obergeschoss) alle allgemeinen Unterrichtsräume und Fachunterrichtsräume/Fachwerkstätten sowie die EDV-Räume genutzt.

Das Schulhaus ist im Schuljahr 2018/19 von folgenden Schulen und Klassen belegt:

Schulen/Direktorate	Berufsbereiche	Klassen	Schüler/-innen
B8	Augenoptiker/-innen	15	432
	Chemielaboranten/-innen	7	137
B14	Lagerlogistik (zzgl. 1 BVJ-Klasse)	28	779
Priv. PTA-Schule <sup>1</sup>	Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	4	109
Gesamt		54	1.457

Die PTA-Schule ist in privater Trägerschaft, nutzt aber seit vielen Jahrzehnten die Unterrichtsräume in der Sulzbacher Straße 102 im nördlichen Trakt des Gebäudes. Die Räume der PTA-Schule, insbesondere die Labore, wurden im Schuljahr 2004/05 letztmals modernisiert. Der Mietvertrag zwischen der Stadt Nürnberg und dem Schulträger ist bis zum 31.07.2021 fest abgeschlossen. Das Mietverhältnis setzt sich danach auf unbestimmte Zeit fort und kann von den Vertragsparteien mit einer Frist von 24 Monaten zum Ende eines Schuljahres gekündigt werden.

### Zukünftiges Nutzungskonzept für das Schulhaus Sulzbacher Straße 102

Das Schulgebäude ist als Schulstandort für die B8 vorgesehen: Im Zuge eines Ringtausches soll der Berufsbereich Lagerlogistik der B14 mit den weiteren Abteilungen der B14 in ein neues Berufsschulgebäude umziehen (vgl. Abbildung 1). Das Schulgebäude der B14 in der Schönweißstraße 7 soll in der Südstadt danach dem Grundschulbereich zur Verfügung stehen. Steigende Schülerzahlen bei den Grundschulern/-innen in der Südstadt (GS Holzgartenstraße und GS Sperberstraße) erfordern zusätzlichen Schulraum für Schüler/-innen dieser Altersstufe mit hoher Priorität.

<sup>1</sup> Träger der Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen ist der Verein zur Unterhaltung der pharmazeutisch-technischen Lehranstalten in Bayern e. V.

Parallel zur Planung und Erstellung eines neuen Schulstandortes für die B14 soll das Schulgebäude Sulzbacher Straße 102 abschnittsweise generalsaniert sowie (falls notwendig) teilweise abgerissen und neu gebaut werden. Danach kann das städtische Gebäude von der B8 genutzt werden, die bislang hauptsächlich im BBZ untergebracht ist. Nach dem Umzug der B8 an den Schulstandort Sulzbacher Straße 102 bietet sich die Möglichkeit, das BBZ abschnittsweise zu sanieren. Die im BBZ verbleibenden Schulen und Berufsbereiche der B2, B3, B6 und B11 könnten die freigesetzten Klassenräume in den Bauteilen C, E und F flexibel nutzen.

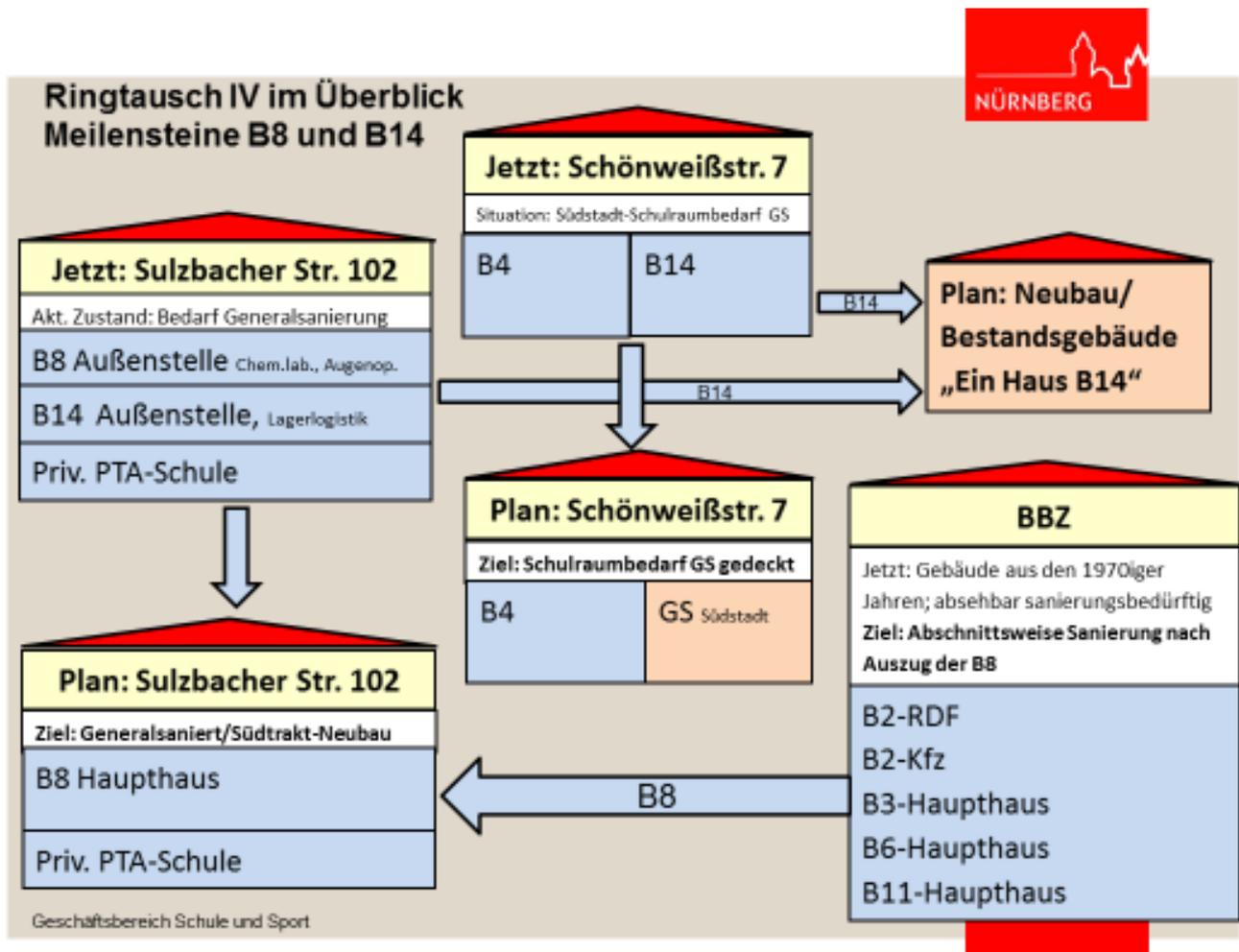


Abbildung 1

### Gesamtkonzept für die zukünftige Nutzung des Schulhauses Sulzbacher Straße 102

Das Projekt „Generalsanierung des Schulgebäudes Sulzbacher Straße 102/Erstellung eines Gesamtkonzepts“ wurde für das Haushaltsjahr 2019 in die Bauinvestitionscontrolling-Liste (BIC-Liste) aufgenommen.

Von Seiten des Hochbauamtes der Stadt Nürnberg fand eine Gebäudebegehung statt. Eine detaillierte Untersuchung der Gebäudesubstanz erfolgte bisher noch nicht.

Nach Vorlage des endgültigen Raumprogramms wird das Hochbauamt weitere Untersuchungen durchführen und mit der Planung beginnen.

Denkbar sind aktuell drei Modelle:

1. Hauptschulhaus für die B8 ohne BFS-MTLA; diese verbleibt im BBZ
2. Hauptschulhaus für die B8 mit BFS-MTLA
3. Hauptschulhaus für die B8 mit BFS-MTLA und privater PTA-Schule

Die drei Modelle sollen dann als Entscheidungsgrundlage für die eigentliche Baumaßnahme dienen.

Dazu wird momentan ein Raumprogramm für die B8 (inklusive BFS-MTLA) von der B8 in Abstimmung mit SchB erstellt. Am 08.01.2019 fand ein Gespräch mit der Regierung von Mittelfranken statt. Ziel ist die in Aussichtstellung einer staatlichen Förderung für die Generalsanierung des Schulhauses.

### Sanierungsprozess

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden den weiteren Sanierungsprozess bestimmen. Falls das Gebäude auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten größtenteils erhalten werden kann, ist eine abschnittsweise Sanierung angedacht.

Nach aktuellem Kenntnisstand wird diskutiert, zuerst den älteren Südtrakt (der voraussichtlich nicht erhaltenswert ist) abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Dazu müssten die Klassen der B14 (Lagerlogistik), die momentan u. a. auch den südlichen Gebäudeteil nutzen, ins Hauptgebäude (mittlerer Gebäudetrakt) verlegt werden. Dies ist nach aktuellem Kenntnisstand möglich. Lediglich zwei Fachunterrichtsräume der Bäcker/Konditoren müssten für eine Interimsnutzung ertüchtigt werden.

Der neue Südtrakt des Schulhauses könnte die Fachunterrichtsräume der B8 aufnehmen. Ebenso die Labors der privaten PTA-Schule.

Nach der Fertigstellung des südlichen Gebäudeteils stünden Sanierungsmaßnahmen im Hauptgebäude an. Bis zu diesem Zeitpunkt würde die B14, Berufsbereich Lagerlogistik, voraussichtlich in ihr neues Schulgebäude umgezogen sein. Die Berufsbereiche der B8 (Augenoptiker/-innen und Chemielaboranten/-innen) könnten dann bereits den Bauteil Süd beziehen, soweit sie nicht im Nordtrakt verbleiben.

In einem dritten Schritt könnte der nördliche Gebäudeteil ertüchtigt werden. Den Schulbereichen würde zu diesem Zeitpunkt neben dem Südbau auch das sanierte Hauptgebäude für den Unterricht zur Verfügung stehen.

### Beseitigung von groben Mängeln im Schulgebäude Sulzbacher Straße 102

Da für die Sulzbacher Str. 102 eine Generalsanierung geplant ist, wurden seitens HVE nur Maßnahmen ergriffen bzw. an die Baudienststelle beauftragt, die für die Aufrechterhaltung des Unterrichts absolut notwendig waren. Folgende Arbeiten am Gebäude wurden erledigt:

- Streichen der Toiletten (Haupthaus: 2017: 1. und 2. Obergeschoss; 2018: 3. OG)
- Notmaßnahme an der Fassade (Mitte 2016 bis Sommer 2018)
- Reparatur der Fenster (sukzessive im Jahr 2018)

Der für das Gebäude zuständige Koordinator ist mit den Schulleitungen in regem Kontakt und konnte bisher die Anregungen für kleinere Instandhaltungsmaßnahmen meist umsetzen. Die großen Mängel am Dach und den Fenstern können nur im Rahmen der Generalsanierung beseitigt werden, alles andere wäre nicht wirtschaftlich abbildbar. Die Generalsanierung ist im Gegensatz zu einzelnen Teilmaßnahmen entsprechend den einschlägigen Förderbestimmungen nach FAG förderfähig.

Der Schulbetrieb ist aufgrund der bestehenden Wartungsverträge und diverser Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen des Bauunterhalts sichergestellt.

### Nutzung des „Kommunalen Investitionsprogramms für Schulen“ KIP-S

In der Sitzung des Stadtrats vom 21.02.2018 wurden die Investitionsmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms KIP-S beschlossen.<sup>2</sup> Die auf die Stadt Nürnberg entfallende Höchstförder-summe in Höhe von 9,29 Mio. Euro wird damit voll ausgeschöpft werden. Die Generalsanierung des Schulhauses Sulzbacher Straße 102 wurde daher bei KIP-S nicht berücksichtigt.

### Fazit

Alle nutzbaren Unterrichtsräume im Schulhaus Sulzbacher Straße 102 sind aktuell von den Direktoraten B8 und B14 sowie von der privaten PTA-Schule belegt. Das Schulhaus ist generalsanierungsbedürftig, deshalb werden von der HVE momentan nur Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt, die zur Nutzung des Schulhauses absolut notwendig sind.

Das Schulhaus Sulzbacher Straße 102 ist als städtisches Schulgebäude ein wichtiger „Baustein“ im Rahmen des zukünftig geplanten Ringtauses an den beruflichen Schulen und könnte zukünftig die B8 aufnehmen. Dazu wird ein Raumprogramm für die B8 erstellt. Die Raumbedarfe der privaten PTA-Schule liegen der Verwaltung ebenso vor. Nach Vorlage des endgültigen Raumprogramms wird das Hochbauamt Untersuchungen der Gebäudesubstanz durchführen und mit der Planung beginnen.

---

<sup>2</sup> vgl. Sitzung des Stadtrates vom 21.02.2018, öffentlicher Teil, TOP 2, Anlage: Liste Regierung (Förderung)

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091  
Fax: (0911) 231-2930  
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)  
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg  
Dr. Ulrich Maly  
Rathaus  
90403 Nürnberg

*Schul A*

<b>OBERBÜRGERMEISTER</b>		
17. JUNI 2016		
Nr. ....		
1 Zur Kts	2	3 Zur Stellungnahme
4 Antwort vor Abendung vorliegen		
5 Antwort zur Unterschrift vorliegen		

**Berufliche Schulen Sulzbacher Str. 102  
Sanierung**

Nürnberg, 17.06.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Schulgebäude in der Sulzbacher Str. 102 ist in einem sehr schlechten Zustand. Im Schulausschuss am 16.10.2015 wurde (sicherlich auch deshalb) beschlossen, dass Gebäude unter dem Gesichtspunkt „Nachhaltiges Bauen“ zu untersuchen, um festzustellen, ob ein Abriss oder eine Sanierung das richtige Vorgehen ist.

Auch nach diversen organisatorischen Änderungen im Berufsschulbereich steht weiterhin fest, dass die Kapazität der Räume im Berufsschulbereich mittelfristig dringend benötigt wird, generell im Schulbereich auch langfristig.

Unabhängig von Zukunftsplänen ist es unabdingbar dafür Sorge zu tragen, dass die Unterbringung der jetzigen Schulen in einem angemessenen Rahmen stattfindet.

Aus diesem Grund stellen wir folgenden Antrag:

1. Wurde die oben genannte Untersuchung bereits durchgeführt? Falls dies nicht der Fall sein sollte, für wann ist diese geplant?
2. Was wird in welchem Zeitrahmen und mit welchen Mitteln unternommen, um die groben Mängel am Schulhaus (z.B. undichtes Dach/Fenster, Zustand der Sanitärräume, etc.) zu beheben?

Mit freundlichen Grüßen

Elke Leo  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

<b>Bürgermeister</b>	
Geschäftsbereich Schule & Sport	
20. JUNI 2016	
weiter an: <i>SRB</i>	
<input type="checkbox"/>	m.d.B. um Rücksprache
<input type="checkbox"/>	Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	Antwort zur Unterschrift
für <i>Schul A</i>	
<input type="checkbox"/>	Kopie an: <i>M in Abstimmung mit Rf/II</i>

www.gruene.rathaus.nuernberg.de

GESAMT SEITEN 01



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Schulausschuss	15.02.2019	öffentlich	Bericht

**Betreff:**

**Fairtrade-School in Nürnberg**

**Anlagen:**

Sachbericht SchA  
Stellungnahme SchB

**Sachverhalt (kurz):**

Die Verwaltung berichtet über den Fortschritt bei der Zertifizierung Nürnberger Schulen als "fairtrade-schools". Neben einem allgemeinen Überblick über die zu erfüllenden Kriterien wird dann beispielhaft am Johannes-Scharrer-Gymnasium dargestellt, wie fairtrade das Schulleben prägt.

Es werden ferner die Bemühungen der Verwaltung aufgezeigt, weitere Schulen für diesen Weg zu gewinnen bzw. sie dabei zu unterstützen.

**1. Finanzielle Auswirkungen:**

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

**Gesamtkosten**

€ **Folgekosten** € pro Jahr

- dauerhaft  nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

**Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?**

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:**

- Nein (→ *weiter bei 3.*)  
 Ja  
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans  
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von                      Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)  
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

**2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt** (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja  
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

**3. Diversity-Relevanz:**

- Nein  
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Akkreditierung als fairtrade-school bereichert die Schulgemeinschaft unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft, Weltanschauung oder anderen für die Schule relevanten Faktoren.

**4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:**

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)



Sachverhalt

**Fairtrade-School in Nürnberg**

**Hier: Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vom 24. Juni 2018**

Globales Lernen und eine nachhaltige Entwicklung – sowohl in der Schule als auch im Alltag sind die beiden großen Ziele der Fairtrade-Schools, welche Schülerinnen und Schülern Wissen und Kompetenzen zu nachhaltigem Konsum vermitteln.

Derzeit besitzen in Nürnberg drei Schulen das Zertifikat "Fairtrade-School". Das Johannes-Scharrer-Gymnasium und das Melanchthon-Gymnasium erhielten das Siegel Fairtrade-School bereits vor Jahren, während das Sigena-Gymnasium das Zertifikat im Dezember 2018 erhalten hat.

Um die Bezeichnung Fairtrade-School führen zu dürfen, müssen vorab 5 Kriterien erfüllt werden. Darunter fallen zunächst die Gründung eines Fairtrade-Schulteams, das Erstellen eines Fairtrade-Kompasses, der Verkauf und Verzehr von fair gehandelten Produkten, die Behandlung des Themas Fairtrade im Unterricht in mindestens zwei verschiedenen Jahrgangsstufen und in mindestens zwei verschiedenen Fächern und die Durchführung einer Schulaktion zum Thema Fairtrade.

**Konkreter Ablauf im Johannes-Scharrer-Gymnasium (JSG)**

23. November 2015	Gründung des Fairtrade-Teams	Unter der Schulleiterin, Fr. Spies, Lehrern des JSG, Eltern und Schülern wurde das Team als solches gegründet.
Oktober/November 2015	Erstellen eines Fairtrade-Kompasses	Unter <a href="http://jsg-nuernberg.de/V42/index.php?id=285er">http://jsg-nuernberg.de/V42/index.php?id=285er</a> entstand in einem Seminar in Verbindung mit dem Fach Religion ein Beitrag zu dem Kompass.
Oktober 2015	Verkauf und Verzehr von fair gehandelten Produkten	Der Fairtrade-Stand wurde mit Produkten vom Lorenzer-Laden bestückt; dabei handelte es sich um faire Lebensmittel, Snacks, faire Kleidung und Fußbälle.
Schuljahr 2015/16	Unterricht in zwei unterschiedlichen Fächern in mind. zwei verschiedenen Jahrgangsstufen	Zu Beginn handelte es sich um die Fächer Sozialkunde und Geografie in den Jgst. 5 und 10.
9.12.2015	Durchführung einer Schulaktion	Am 1. Elternabend bot der Fairtrade-Wahlkurs Produkte des Eine-Welt-Ladens zum Verkauf an. Die SMV hat erstmals auch belegte Biobrötchen mit Naturland-Wurst und -käse zum Verkauf angeboten.

**Fairtrade School Johannes-Scharrer-Gymnasium**

Das Johannes-Scharrer-Gymnasium war in Nürnberg die erste Schule, welche die Auszeichnung Fairtrade-School nach erfolgreicher Bewerbung erhielt. Im Frühjahr 2016 wurde

in der Allgemeinen Lehrerkonferenz einstimmig beschlossen, dass der Thematik in der Schulentwicklung des Johannes-Scharrer-Gymnasiums ein besonderer Stellenwert zugewiesen wird. Der mit der Bewerbung um das Zertifikat Fairtrade-School verbundene Prozess hat den Schulalltag sowohl in den einzelnen Klassen als auch in den Jahrgangsstufen beeinflusst. Die Schule subsumiert unter dem Thema Fairtrade-School auch die damit eng verbundenen Aspekte wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit. So finden die Themen über Rücksprache zwischen dem Fairtrade-Schulteam mit den Fachschaften verstärkt Berücksichtigung im Unterricht in den einzelnen Fächern. Darüber hinaus gibt es eine zweite Schülergruppe zu der Thematik Fairtrade, welche sich aus den P-Seminaren bildete und welche auch schon einen nachhaltigen Beitrag zur lokalen Schulentwicklung leisten konnte, indem Folgeprojekte in der Schule, wie z.B. die Ausweitung des Verkaufs von fair gehandelten Lebensmitteln an Elternabenden und Schulfesten, angestoßen wurden. Daneben stehen die Projektstage im laufenden Schuljahr unter dem Thema Nachhaltigkeit/Fairtrade.

Aktuell lassen sich im Schulalltag 2018/19 folgende Fairtrade-Aktionen finden, die entweder als wiederkehrende Aktion über die Schuljahre hinweg auftauchen bzw. einzelne neue Projekte, die im Rahmen von Fairtrade ausprobiert werden:

- Die jährliche T-Shirt-Aktion in den 5. Klassen mit Aufklärung über fairen Handel fand am 21.12.2018 bereits zum fünften Mal statt und schließt einen Vortrag samt Film mit ein.  
Die Klassen 5c und 5d kürten gemeinsam mit Schülern der Q12 und dem Nürnberger Christkind zwei Stände des Christkindlesmarktes, die nachweislich am ökologischsten und nachhaltigsten wirtschaften. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich zuvor im Rahmen des Deutschunterrichts mit dem Prinzip des Fair Trade und entwickelten einen eigenen Fragenkatalog hierzu. Die Kinder zogen dann in kleinen Gruppen und mit der Unterstützung je eines Schülers des P-Seminars „Globalisierung“ (Q12) von Stand zu Stand und interviewten die einzelnen Verkäufer zu ihrem Warenbestand. Das Projekt wurde initiiert und begleitet von der Steuerungsgruppe Fair-Trade-Schule und von Bluepingu e.V. und Eine Welt Station Nürnberg.
- Der Verkauf von „EineWelt“-Kaffee und -Produkten findet sowohl am ersten wie zweiten Elternsprechabend sowie an weiteren Schulveranstaltungen statt.
- Für die Mensa steht eine Anschaffung eines Trinkwasserautomats an, mit welchem u.a. die Verwendung von Einwegflaschen gemindert und das Ziel von Müllvermeidung angestrebt werden soll.
- Für die Trinkwasserflaschen wurde ein Logo entwickelt.
- Auf dem jährlichen Sommerfest werden Lebensmittel verkauft, welche dem Fairtrade-Handel entstammen.
- An den Elternabenden findet ein Verkauf von Brötchen mit Bio-Wurst/Käse über die SMV statt.
- Schulhefte aus Umweltschutzpapier, vom Fairtrade-Schulteam designed und verkauft, schonen die Umwelt (sogenannte Schulheftaktion).
- Zu Schuljahresbeginn findet eine Kleiderspendenaktion statt.
- Zwei Jahrgangsstufen der Fachschaften Geographie und Sozialkunde nehmen sich jährlich verstärkt unter einem bestimmten Fokus des Themas Fairtrade an.
- In der REdUSE-Veranstaltung am 05.02.2019 wird den Jahrgangsstufen 5-7 eine 1,5 Stunden dauernde Multimediaveranstaltung „REdUSE - über unseren Umgang mit den Ressourcen der Erde“ zum Thema Reduzierung und Wiederverwendung von

Ressourcen vorgeführt, in welcher u.a. der Verbrauch nicht nachwachsender Ressourcen und der damit verbundenen Folgen thematisiert wird.

- An zwei Tagen beschäftigen sich die Jgst. 5-9 während der Projekttag in einem Projektunterricht unter dem Begriff Nachhaltigkeit mit dem Thema Fairtrade.
- Des Weiteren finden klassenspezifische Filmnachmittage zur Thematik statt.

Die genannten Aktionen bedürfen schließlich der Dokumentation, welche alle zwei Jahre verbindlich durchzuführen ist; dabei müssen alle Projektbausteine in ihrem Ablauf nachvollziehbar dokumentiert und auf der Homepage von Fairtrade-School eingereicht werden.

Das Kollegium des Johannes-Scharrer-Gymnasiums fühlt sich dem Thema sehr verpflichtet und bemüht sich daher sehr, den Fairtrade-Gedanken in der Schule sowohl im Unterricht als auch außerhalb des Fächerunterrichts weiterzutragen. Auch die SMV trägt den Kerngedanken von Fairtrade in ihren schulischen Aktionen und bemüht sich darum, es über die Klassensprecher/innen in die Klassen weiterzugeben. Von Seiten der Eltern wird das Thema auch als wichtig erachtet, was sich zum einen durch die Teilnahme in dem Fairtrade-Schulteam zeigt sowie der erfreulichen Nachfrage nach Produkten von Fairtrade an den Elternabenden und Schulfesten.

Eine Beratung bzw. Betreuung des Projektes Fairtrade-School findet sowohl intern als auch extern statt. Von externer Seite gibt es bei Nachfragen bzw. Fortbildungsbedarfen Unterstützung über die Netzwerke Fairtrade Deutschland, Fairtrade-School oder bei der Fairtrade-Beauftragten der Stadt Nürnberg. Hier erfolgen in regelmäßigen Abständen newsletters, welche Neuerungen, Unterrichtsmaterialien bzw. Fortbildungen/Schulungen anbieten.

### **Werbung für Fairtrade-School und Unterstützung**

Bereits im Schuljahr 2017/2018 erging seitens SchA ein entsprechendes Informationsschreiben an alle Schulen, um diese für die Thematik zu sensibilisieren und darüber hinaus Anregungen für neue pädagogische Betätigungsfelder zur Schärfung des Schulprofils zu bieten. Diesem Informationsschreiben waren zur Veranschaulichung zwei Broschüren und ein Zeitungsartikel beigelegt. Zusätzlich wurde das Thema auf Direktorenkonferenzen angesprochen. Dies diente zur Verdeutlichung der inhaltlichen Bedeutung ebenso wie zur Erzeugung einer Multiplikatorenwirkung innerhalb der Gemeinschaft der Schulleitungen.

Auf einem dritten Weg gingen den Schulen weitere Informationen auch über eMails seitens Fairtrade Deutschland bzw. Fairtrade-School zu.

Die Thematik Fairtrade selbst hat selbstverständlich auch über die Zertifizierung von Schulen als Fairtrade-School hinaus längst Einzug in den Nürnberger Schulalltag gehalten; beispielhaft sei an dieser Stelle nur die Anschaffung von Bällen im Sportunterricht genannt, bei der sich die Stadt Nürnberg verpflichtet hat, „fair gehandelte“ Ware als zwingende Geschäftsgrundlage festzulegen. Die Tatsache, dass in der Zwischenzeit schon drei Nürnberger Schulen das Zertifikat Fairtrade-School erhielten, lässt darauf schließen, dass die diesbezüglichen Bemühungen der Schulverwaltung durchaus positiv zu interpretieren sind.

Wir hoffen natürlich, dass in den nächsten Schuljahren die Anzahl jener Schulen noch deutlich zunimmt. Zu diesem Zwecke werden wir selbstverständlich weiterhin für das Thema Fairtrade an den Schulen werben.

## **Stellungnahme zum Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 24.06.2016 – Fairtrade-Schools in Nürnberg**

### **Antrag:**

1. Das Projekt am Johannis-Scharrer Gymnasium wird vorgestellt. Es wird dargestellt, wie dieses den Schulalltag beeinflusst, was bereits unternommen wurde, wie es von allen Beteiligten angenommen wird und ob eine Beratung bzw. Betreuung stattfindet.
2. Die Verwaltung stellt vor, wie die Stadt andere Schulen wirbt „Fairtrade school“ zu werden und wie sie dazu unterstützt werden.

### **Stellungnahme**

Neben des im Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis90/Die Grünen vom 24.06.2016 genannten Johannis-Scharrer Gymnasiums (Fairtrade-School seit 17.03.2017) sind in der Zwischenzeit das Melanchthon Gymnasium (seit 21.02.2018) und das Sigena-Gymnasium (Antragsphase seit 14.05.2018) als Fairtrade-Schools von TransFair (Verein zur Förderung des Fairen Handels in der Einen Welt) zertifiziert.

Im Bereich des Amtes für Berufliche Schulen (SchB) sind derzeit noch keine Schulen Fairtrade-Schools.

Nürnberg ist bis ins Jahr 2020 als Fairtrade Town zertifiziert. Um die Idee des fairen Handels weiter zu unterstützen, hat SchB eine Befragung der beruflichen Schulen initiiert, durch die das Thema Fairtrade beleuchtet werden soll.

Die Befragung hat folgende Schwerpunkte:

- Fairtrade School als Option für berufliche Schulen
- Fairtrade in Teilbereichen des Schullebens (Einsatz und Nutzung von Fairtrade Produkten)
- Pädagogische Einbindung des Themas im Unterricht

Der Rücklauf des Fragebogens ist auf den 31.01.2019 terminiert. Die Auswertung und Aufbereitung der Inhalte erfolgt bis zum nächsten Schulausschuss am 15.02.2019.

SchB, 09.01.2019  
-8703